



KIRCHE IN MARBURG

Juli 2016

Ökumenische
Monatszeitung

Ökozid
im
Nigerdelta

Spenden für KiM

überweisen Sie bitte an das
Kirchenkreisamt Kirchhain-Marburg
IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01

BIC: GENODEF1EK1

Verwendungszweck: Spende KiM

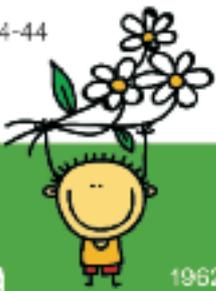
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

- Anzeigen -

Kurzzeitpflege für Kinder und Jugendliche mit geistiger und mehrfacher Behinderung

Haus Linde
 IM KERSTIN-HEIM

Abrechnung mit den Pflegekassen nach § 39 und § 42 SGB XI
 Neuhöfe 17 | 35041 Marburg
 Telefon 06421 9364-0 | Fax 9364-44
 Mitglied im Diakonischen Werk von Kurhessen-Waldeck



50 Jahre Kerstin-Heim 1962-2012
www.kerstin-heim.de

In dieser Ausgabe

Themen

Ökozid im Nigerdelta.
 Flucht und Migration als
 Folge westlicher
 Rohstoffpolitik 4-6

Katholikentag:
 Katholiken senden Signale
 nach außen und innen 7

Organistenfortbildung
 in der Elisabethkirche 8

Luther-Medaille für
 Kardinal Lehmann 8

Flüchtlinge interessieren
 sich für Christentum 9

Schrift der Landeskirche:
 Dem Glauben
 Raum geben 9

AfD legt sich
 mit Kirchen an 9

Ohne Stress in den Urlaub
 – und zurück 10

Das Vaterunser: Inspiration
 zwischen Religionen
 und säkularer Welt 33

Buch: Die Universitätskirche
 zu Marburg 34-35

Evangelische Kirchengemeinden

Innenstadtgemeinden	12
Elisabethkirche	13
Luth. Pfarrkirche	14
Universitätskirche	15
Lukaskirche	16
Pauluskirche	17
Matthäuskirche	20
Markuskirche	21
Kirche am Richtsberg	22
Ev. Kirche Cappel	33
Ev. Gottesdienste	18 + 19

Evangelische Einrichtungen

Kindertagesstätten	23
Ev. Jugend Marburg	24
Familienbildungsstätte	25
Diakonie	26

Ev. Gemeinschaften, Kirchen und freie Gemeinden

Gem. in der Ev. Kirche Marburg-Ortenberg	31
Ev. Gemeinschaft Marburg-Süd	31
Christus-Treff	31
Ev.-Freikirchl. Gemeinde (Baptisten)	31
Anskar-Kirche Marburg	32
Freie ev. Gemeinde Marburg	32
United Methodist Church	32
Christ Church Marburg	32
Selbständ. Ev.-Luth. Kirche (SELK)	32

Katholische Kirchengemeinden

Liebfrauen	28
St. Franziskuskirche	28
St. Johannes	29
St. Peter und Paul	29
Kath. Gottesdienste	30

Sonst

Editorial	3
Auf ein Wort	3
Veranstaltungen/ Kirchen-Musik	11
Kirche und Universität	27
Impressum	35

Titelfoto: Verölter Bachlauf.
 Thomas Max_Müller_pixelio.de

Gratis Brillant 2016 !*



FISCHER
 BRAUEREI

Wir schenken Ihnen einen wunderschönen Brillant für ihre Trauringe
 * Beim Kauf von einem Paar Trauringe in unserem Geschäft.

CLAUDIA PREISS
 SCHMUCK - ACCESSOIRES · UHREN
 Gutenbergstraße 7 · 35037 Marburg
 Tel. 0 64 21-92 49 00 - www.claudia-preiss.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

wie alle Jahre werden wohl auch in diesem Juli kurz vor Beginn der Sommerferien wieder die Spritpreise steigen. Eben dann, wenn hundertausende Autos, Motorräder, Wohnmobile und Wohnwagengespanne sich auf den Weg machen in die vielen herrlichen Urlaubsdomizile in Deutschland und Europa. Darüber, dass die Spritpreise immer wieder kurz vor Beginn der Urlaubssaison deutlich anziehen, ärgern sich viele und unterstellen den Mineralölkonzernen eine bössartige Geschäftspolitik. Aber fahren werden am Ende trotzdem alle. Ich auch.

Recht betrachtet ist das alles in diesem Jahr aber gar nicht so schlimm. Denn schon längere

Zeit sind die Spritpreise auf einem deutlich niedrigeren Niveau als in den Vorjahren. Und das gilt natürlich auch für das Flugbenzin. Das Reisen selbst in die entlegensten Winkel unserer Welt ist eher günstiger geworden in diesem Jahr.

Also eigentlich alles bestens – wenn es da nicht etwas gäbe, was wir meistens ausblenden, wenn wir unseren Tank für die Urlaubsreise füllen oder den Flieger besteigen: Die Erdölgewinnung ist ein knallhartes Geschäft, das vielerorts ohne jede Rücksicht auf Natur und Mensch durchgezogen wird. Peter Donatus zeigt das in unserem Themenartikel sehr eindrücklich und aufrüttelnd am Beispiel des Nigerdeltas. Und

er erinnert uns daran, dass diese rücksichtlose Rohstoffausbeute eine der gewichtigsten Fluchtursachen unserer Tage ist, für die wir durch unseren meist gedankenlosen Umgang mit Energie natürlich mitverantwortlich sind.

Kein bequemes Thema also. Aber eines, das wieder einmal deutlich macht, dass die Lösung der derzeitigen Flüchtlingskrise mehr braucht als allein Abschottung.

Erholsame Sommerwochen und eine anregende Juli-KiM-Lektüre wünscht Ihnen im Namen der ganzen Redaktion

*Ihr
Christoph Seitz*



Foto: Marie Seitz

Christoph Seitz
Redaktionsleitung

Auf ein Wort

Jedes Jahr wieder frage ich mich: „Warum tun wir uns diesen Stress eigentlich an?“ Denn so sehr ich mich auf den anstehenden Sommerurlaub freue, ist der damit verbundene Aufwand eigentlich mehr als abschreckend. Zunächst der „Termin-Showdown“ im Vorfeld, dies und das und jenes, was unbedingt noch vor der Abfahrt zu erledigen ist. Vielleicht stellt man gar fest, dass auf den letzten Drücker noch ein Reisepass organisiert werden muss? Wäsche waschen und packen – ein Thema für sich. Dazu das Urlaubsmanagement für „Haus und Hof“ – oder überlassen wir Post und Blumen dieses Jahr einfach sich selbst? Und wenn man dann endlich irgendwann abfahrtsbereit im Auto, Zug, Flugzeug oder wo auch immer sitzt, sind Entspannung und familiäre Harmonie nicht automatisch vorprogrammiert, auch wenn man extra eine nicht allzu weite Strecke ausgeguckt hat. Von den Kilometern gerädert und von der Reise gezeichnet, erreicht man schließlich den Zielort, den man sich aber oftmals auch eher mühsam aneignen und irgendwie temporär „hei-

misch“ machen muss. Ein Provisorium bleibt es.

Was sich in dieser Zeit dann aber hoffentlich auch auftut, sind einige intensive und auf ihre Weise besondere Tage, Stunden und verdichtete Momente. Inmitten der beeindruckenden Natur oder auf den Spuren fremder Kulturen. Ob mit Kind und Kegel oder allein. Vielleicht mit inspirierenden Aktionen, mit neuen Erfahrungen und fremden Geschmäckern, vielleicht

rem Ort und ihrer Zeit abheben vom Alltag. Unsere tiefe Sehnsucht und Suche hatte uns einst dorthin geführt.

„Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen [...]. Siehe, es ist ein Raum bei mir, da sollst du auf dem Fels stehen. Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht, will ich dich in die Felskluft stellen und meine Hand über dir halten, bis ich

Von
Katrin Schindehütte



Katrin Schindehütte ist Pfarrerin in der Markusgemeinde Marburg-Marbach. Foto: privat

Pack die Badehose ein...

aber auch mit ganz viel Ruhe und einem guten Buch. Und selbst wenn just in diesem Moment die Ameisen an der Wand des Ferienhauses zu krabbeln beginnen und der Wäscheberg für daheim stetig wächst: Spätestens im Rückblick werden jene Urlaubstage ihren ganz eigenen, exklusiven Raum in unserer Erinnerung haben. Vermutlich weil sie sich mit ih-

vorübergegangen bin. Dann will ich meine Hand von dir tun und du darfst hinter mir her sehen; aber mein Angesicht kann man nicht sehen.“ (Ex 33, 19a.21-23)

Und so erfahre ich jedes Jahr aufs Neue, wie Gott unseren menschlichen Sehnsüchten und Bedürfnissen auf seine ihm eigene Art ganz offenbar ermutigend zu begegnen weiß.

Ökozid im Nigerdelta

Flucht und Migration als Folge westlicher Rohstoffpolitik

Von
Peter Donatus

Foto: Rainer Sturm_pixelio.de

Der Flüchtlingszustrom nach Deutschland hat zwar deutlich abgenommen. Der weltweite Flüchtlingsexodus reißt jedoch nicht ab. 60 Millionen Menschen weltweit sind auf der Flucht. Nach Europa flüchten immer noch zehntausende Menschen trotz der Schließung der sog. Balkanroute und des äußerst fragwürdigen EU-Türkei-Deals. Allein in diesem Jahr erreichten bereits 204.000 Menschen auf der Flucht Europa über das Mittelmeer. Mehr als 2.500 starben in Europas größtem Massengrab und rund 30.000 in den letzten 10 Jahren. Die „Nordafrika-Italien-Route“ gilt als die gefährlichste aller Routen – einer von 23 Geflüchteten (meist Afrikaner) überlebt diese Reise nicht. Wer dennoch überlebt und irgendwann in Deutschland ankommt, hat eine unvorstellbare Odyssee hinter sich und muss damit rechnen, im schlimmsten Fall bald wieder abgeschoben

zu werden. „Die Flugdauer von Kamerun nach Deutschland beträgt normalerweise sechs Stunden. In meinem Fall dauerte meine Reise nach Deutschland vier Jahre“, so ein Flüchtling aus Kamerun. All das ist Anlass genug, Alarm zu schlagen! Die UN gab am 31. Mai dieses Jahres bekannt, dass 880 Menschen binnen sieben Tagen ertrunken seien. Genaue Zahlen kennt keiner. Hinzu kommen: Jährlich Tausende Verdurstete in der Sahara, Zahlreiche von Beduinen zwecks illegalem Organhandel Exekutierte und neuerdings Unzählige durch den IS Enthauptete, weil sie Christen sind.

„Gute“ Flüchtlinge ... und die anderen Schmarotzer

Noch nie in der Geschichte der Menschheit also war Flucht und Migration so teuer, bürokratisch, qualvoll und lebensgefährlich wie heute. Die meisten

Menschen aus Afrika haben kaum noch Chancen, legal nach Europa zu reisen, während die politischen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen in den Herkunftsländern immer unerträglicher werden. Und sie zählen meistens nicht zu den „guten“ Flüchtlingen, sondern werden lediglich als sogenannte „Wirtschaftsflüchtlinge“ disqualifiziert. Der Kontinent Afrika selbst hat bis jetzt deutlich mehr Geflüchtete aufgenommen als Europa. Allein im Jahr 2014 z. B. standen 700.000 Flüchtlinge, denen die Einreise nach Europa gelang, 14 Millionen von Afrika selbst aufgenommenen Flüchtlingen gegenüber. Mit anderen Worten, der wirtschaftlich arme Kontinent Afrika versorgt 20 Mal mehr Flüchtlinge als das reiche Europa.

Nach dem Motto „kommt der Prophet nicht zum Berg ...“ erlebt Europa einen noch nie dagewesenen Zustrom von Zu-

flucht-Suchenden. Man spricht unzutreffend von einer Flüchtlingskrise; in der Realität jedoch handelt es sich eher um eine Solidaritätskrise seitens der EU. Das Gros der Geflüchteten weltweit kommt aus Ländern des „Globalen Südens“. Aus Kriegs- und Krisenregionen, Unrechtsstaaten, Naturkatastrophengebieten, wirtschaftlich armen Ländern und – aus Ländern, in denen die Lebensgrundlagen der Menschen durch rücksichtslose Aktivitäten westlicher Konzerne vernichtet wurden. Und dem UN-Flüchtlingshilfswerk zufolge kommt fast ein Drittel der weltweiten Flüchtlinge aus Afrika.

Hauptsache weniger Flüchtlinge ... in Deutschland!

Bundeskanzlerin Angela Merkel kündigte mehrfach an, die Fluchtursachen bekämpfen zu wollen, um die Zahl der Men-

schen, die Zuflucht in Deutschland suchen, „spürbar“ zu reduzieren. Bislang setzt die Bundeskanzlerin auf fragwürdige erpressbare Abkommen mit der Türkei und den Maghreb-Staaten sowie auf die Kooperation mit afrikanischen Despoten. Und die Bundesregierung zahlt an die Angehörigen afrikanischer Botschaften Abschiebepremien für Gefälligkeitsgutachten, die für erfolgreiche Abschiebungen gebraucht werden. Dafür werden notfalls sogar Pässe passend gemacht! Deutschland will solchen Ländern wie Eritrea, Sudan, Libyen etc. sogar helfen, Grenzen zu bauen und zu sichern und weckt somit Erinnerungen an die koloniale Teilung des „Kuchens“ Afrika durch rücksichtslose Grenzziehungen bei der schicksalhaften Berliner Kongo-Konferenz 1884/85!

Warum flüchten so viele Afrikaner*innen nach Europa? Oft sind Kriege, bewaffnete Konflikte, Menschenrechtsverletzungen,



Peter Donatus: Initiator und Koordinator des Marburger Projektes „Die Dritte Welt im Zweiten Weltkrieg“ des Marburger Weltladens. Der 49-jährige aus Nigeria stammende freie Journalist ist Umwelt- und Menschenrechtsaktivist und kämpft seit mehr als drei Jahrzehnte gegen die Umweltverwüstung und somit die Vernichtung von Lebensgrundlagen im Nigerdelta von Nigeria durch Ölmultis: Seine anderen Arbeitsschwerpunkte sind: Migration und Flüchtlingspolitik.

Foto: privat

gen, politische Instabilität, Diskriminierung, Armut sowie die Folgen der Klimaveränderung und Naturkatastrophen die Ursachen. Doch es gibt auch den Ökozid – die Zerstörung von Lebensgrundlagen durch rücksichtslose Ausbeutung der Rohstoffe und die Subventionspolitik westlicher Industriestaaten. In vielen Regionen Afrikas werden Ökosysteme systematisch zerstört. Im Namen der Profitmaximierung und der Sicherung und Ausweitung des Wohlstands im Westen! Die friedliche Nutzung dieser Gebiete durch Einheimische wird fast unmöglich. Das Leben in den meisten rohstoffreichen Regionen Afrikas ist unerträglich geworden, so dass viele verzweifelt ihre Heimat verlassen. Kritikerinnen wie die britische Anwältin Polly Higgins fordern daher die internationale Staatengemeinschaft seit langem auf, den Ökozid als fünftes „Crime against Peace“ neben Völkermord, Verbrechen gegen die Menschlichkeit, Kriegsverbrechen, Verbrechen der Aggression anzuerkennen.

Das Unwort „Wirtschaftsflüchtlinge“ – Zuhause enteignet, in Europa abgelehnt!

Umweltzerstörung und Vernichtung von Lebensgrundlagen in Afrika sind nicht neu. Neu ist aber die zunehmende Forderung des Flüchtlings-schutzes für die Opfer des Ökozids. Denn angesichts seiner verheerenden Folgen gilt der Ökozid bisweilen als die wichtigste Ursache von Flucht und Abwanderung. Diejenigen, die seinetwegen aus ihrer Heimat fliehen, werden jedoch vom Schutz der Genfer Flüchtlingskonvention ausgeklammert. Sie gelten meist als „Wirtschaftsflüchtlinge“. Ein Unwort! Ein Ablenkungsmanöver, das dazu dient, die betroffenen Opfer zu diffamieren und die Folgen der wirtschaftskriminellen Aktivitäten westlicher Konzerne zu vertuschen.

Die Armut im erdölreichen Niger-Delta Nigerias z. B. ist die direkte Folge eines Ökozids. 1958 begann dort die Erdölför-



Olpest-Inspektion durch ERA Mitarbeiter.

Foto ERA

derung. Goldene Berge wurden den Einheimischen versprochen. Erdöl sei die Quelle des Wohlstands. Doch der angekündigte Segen wurde zum Fluch: „Unser Öl, Euer Reichtum, unser Tod und Aussterben!“, ist dort oft zu hören. Tatsächlich ist das ca. 70.000 km² große Niger-Delta heute eine der meist verseuchten Regionen der Welt, überall Verwüstung, Enteignung, Armut, soziale Marginalisierung.

Das beispiellose Ökodesaster im Nigerdelta: Umwelt verwüstet, Lebensgrundlagen vernichtet, Gesundheit zerrüttet, unser Wohlstand gesichert ...

Nigeria, mit ca. 160 Mio. Einwohnern das bevölkerungsreichste Land Afrikas, besitzt im Niger-Delta das größte Erdölvorkommen Afrikas. Und mit rund 2,5 Mio. Barrel pro Tag ist Nigeria der größte Erdölexporteur Afrikas und der sechstgrößte der Welt. Die Wirtschaft des Landes hängt in höchstem Maße von der Erdölförderung ab, die fast 90 % der Staatseinnahmen ausmacht. Trotz des

Reichtums leben fast zwei Drittel der Bevölkerung in absoluter Armut, und wenige korrupte Eliten plündern die Staatskassen, nach dem Motto: „Wer am Zoll sitzt, ohne reich zu werden, ist ein Dummkopf.“

Verantwortlich für die Erdölförderung ist „Shell Petroleum Development Company“, ein Joint Venture zwischen Royal Dutch Shell und dem nigerianischen Staat. Die tatsächlichen Förderaktivitäten führen jedoch diverse Ölfirmen aus, wie Royal Dutch Shell (47 %), ExxonMobil (22 %), Chevron Texaco (19 %) und ENI/Agip (5 %).

Es gab in den letzten 50 Jahren fast 7.000 Ölunfälle im Niger-Delta, bei denen Mrd. Liter auslaufendes Rohöl das einstige Naturparadies in eine Hölle auf Erden verwandelt haben. Das Gebiet selbst ist das drittgrößte Wasserreservoir Afrikas. Boden und Gewässer sind massiv kontaminiert, der Boden sogar bis zu fünf Meter tief. Verrostete und veraltete Rohre, die ungeschützt und überirdisch quer durch Dörfer laufen, und

Fortsetzung nächste Seite

Fortsetzung:

Tankreservoirs sind zu 50 % die Hauptursachen der Ölpest, gefolgt von Sabotageakten und Ölfördertätigkeiten. Stillgelegte Bohranlagen tun das Ihrige. Eine weitere Ursache ist das illegale Abzweigen von Öl.

Das Grundwasser ist massiv verseucht. Im Jahr 2011 stellte die WHO dort eine extrem hohe Konzentration von Kohlenwasserstoff fest, mehr als 900 Mal höher als internationale Grenzwerte erlauben, und 1.000 Mal mehr als die vom Staat selbst festgelegten Grenzwerte. Mehr als 400 Mio. Tonnen CO² gelangen jährlich durch das Abfackeln von Gas in die Atmosphäre. Die Luftverschmutzung ist laut WHO gesundheitlich höchst gefährlich. Sie sei eine der Hauptursachen für Krebserkrankungen und -todesfälle weltweit.

Laut UNO werden mindestens 30 Jahre für die Beseitigung der Schäden benötigt. Kosten: ca. eine halbe Mrd. Euro. Doch jährlich verseuchen rund 13 Mio. Barrel Erdöl das Delta weiterhin.

Die Ölkonzerne missachten alle nigerianischen Umweltschutzgesetze und kommen fast unbestraft davon. Die Zahlung von lächerlich geringen Strafen ist eben lukrativer als die Gesetze zu beachten. Kritiker werfen den Konzernen Rassismus vor und fordern gleiche operative Standards wie in ihren jeweiligen Ländern im Westen. Außerdem können die korrupten politischen Eliten nichts gegen die Machenschaften

ten der Ölmultis unternehmen. Wer sägt schon am Ast, auf dem er sitzt!

Die Wirtschaft sind wir alle ...

Ende der 80er Jahre organisierten sich friedliche Proteste gegen die Ölmultis und die wechselnden Militärregime. Federführend war das Ogoni-Volk unter der Führung des Schriftstellers und Menschenrechtlers Ken Saro-Wiwa. Um die aufflammenden Proteste zu unterdrücken, bat Shell-Nigeria das Militärregime um Hilfe. Dieses kam prompt. Es folgte ein Massaker, massenhafte Inhaftierungen ohne Anklagen sowie die Massenflucht aus dem Delta. Der Anführer der Protestbewegung Saro-Wiwa wurde verhaftet und in Incommunicado-Haft



Verbranntes und verseuchtes Paradies in Rokpukwu. Foto ERA

eingesperrt. Zusammen mit acht seiner Mitstreiter wurde er am 31. Oktober 1995 zum Tode verurteilt und zehn Tage später hingerichtet – trotz internationa-



Ölpest im Ogoniland.

Foto ERA

len Protestes.

Mehr als 20 Jahre nach der Hinrichtung hat sich die Lage im Niger-Delta kaum verbessert, trotz Demokratie im Lande. Die Verwüstung der Umwelt geht ungehindert fort. Man spricht

Explosion auf der Ölbohrplattform „Deepwater Horizon“ vom Ölmulti BP die bis dahin schlimmste Ölpest in der Geschichte der USA, die Empörung und Proteste in den USA und der ganzen Welt auslöste. Der Betreiber BP wurde gezwungen, die Ölpest zügig zu beseitigen und 20 Mrd. US-Dollar Entschädigungs- bzw. Strafzahlungen zu leisten. Doch im Niger-Delta sind solche Bilder seit Beginn der Ölförderung 1958 bitterer Alltag. Im Vergleich zur Ölpest vom Golf von Mexiko genießt das andauernde ökologische Desaster im Niger-Delta derzeit kaum mediale Aufmerksamkeit.

Nigeria ist ein klassisches Beispiel vom Ökozid im Zusammenhang mit Flucht und Asyl neben vielen anderen rohstoffreichen Ländern Afrikas. Die Bewohner*innen des Niger-Deltas, die daher aus ihrer Heimat in die Großstädte oder gleich ins Ausland auswandern, gelten in Europa oft als die schon oft genannten „Wirtschaftsflüchtlinge“. Kann eine Politik scheinheiliger sein, die Menschen als „Wirtschaftsflüchtlinge“ klassifiziert, ohne die verantwortlichen „Wirtschaftskriminellen“ zu benennen und strafrechtlich zu verfolgen? Es bedarf einer Reform der Genfer Flüchtlingskonvention. Und die Frage drängt sich auf: Wer sind eigentlich die Wirtschaftskriminellen, die die Lebensgrundlagen von Menschen in Afrika vernichten und diese zur Flucht zwingen? Die Wirtschaft?! Die Wirtschaft aber sind letztlich wir alle. ◀



Pipelines quer durch Dörfer in Okrika.

Foto-Sunday Alamba

bereits von einem beispiellosen Ökodesaster. Im Delta leben die Ärmsten der Armen Nigerias. Die Kindersterblichkeit liegt bei 20 %, die Lebenserwartung deutlich unter der des gesamten Landes. Ackerland, Flüsse, Gewässer sind so kontaminiert, dass Ackerbau und Fischen, die einstigen Lebensgrundlagen, kaum möglich sind. Die Folgen sind verheerend: Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit besonders unter Jugendlichen, Massenabwanderung, extrem hohe Kriminalität und Gewalt, Zwangsprostitution. Ein Ende des Öko-Horrors im Niger-Delta ist nicht in Sicht.

Im April 2010 ereignete sich im Golf von Mexiko durch eine

Katholiken senden Signale nach außen und innen



Über dem Marktplatz in Leipzig schwebt ein meterhoher hellgrüner Kringel. „Es wird wohl irgendein christliches Symbol sein“, überlegt eine Passantin. Zu viel interpretiert: Der gigantische Luftballon ist einfach eine Null - aus der 100 für den 100. Deutschen Katholikentag. In einer Stadt, in der nur vier Prozent der Einwohner katholisch sind und nur jeder Fünfte einer Kirche angehört, sind Missverständnisse wohl programmiert, wenn Zehntausende engagierte Christen die Stadt fünf Tage lang für ihr Laientreffen einnehmen.

Dabei hatten die Organisatoren, das Zentralkomitee der deutschen Katholiken, genau deshalb Leipzig für den Jubiläums-Katholikentag mit dem Motto „Seht, da ist der Mensch“ ausgesucht. Unter der Überschrift „Leben mit und ohne Gott“ wollten sie mit Nicht-Christen ins Gespräch kommen, zum Beispiel in der Stadtbibliothek, niedrigschwellig und ohne Eintritt. Wie das gelang, ist schwer einzuschätzen. Der Präsident des Zentralkomitees, Thomas Sternberg, sagte zum Abschluss am Sonntag, die Katholiken hätten erfahren, wie es ist, „wenn wir uns unter Men-

schen bewegen, denen Glaube und Kirche schlicht unbekannt sind“.

Ausgewirkt hat sich die Entscheidung für Leipzig auf die Zahl der zahlenden Teilnehmer. Die war mit rund 34.000 Dauergästen im Vergleich zu 2014 zwar stabil, blieb aber mit insgesamt 6.000 Tagesgästen deutlich hinter den Erwartungen. Dabei hatte das katholische Laientreffen neben Gottesdiensten, Gebeten und Prozessionen einiges zu bieten, was die Gesellschaft bewegt: Diskussionen über Flüchtlinge, Rechtsextremismus, gerechtes Wirtschaften, den Islam und Datenschutz, zum Teil mit Prominenten wie Bundespräsident Joachim Gauck.

Doch nach außen hin beherrschte ein Akteur die Wahrnehmung, der gar nicht da war: die AfD. Immer wieder musste ZdK-Präsident Sternberg gegenüber Kritikern begründen, wieso das Zentralkomitee beschlossen hatte, keine Vertreter der AfD einzuladen: Es sei nicht möglich, mit einer Bewegung über Flüchtlinge zu diskutieren, die sich so menschenverachtend äußere.

Keine Auseinandersetzungen wollten die Laienvertreter des

ZdK mit den Bischöfen führen. Gerade in einer weitgehend säkularen Stadt solle nicht der Eindruck entstehen, die katholische Kirche beschäftige sich weitgehend mit sich selbst, sagte Sternberg.

Das sahen andere anders. Der Kirchenhistoriker Hubert Wolf hatte in seinem Festvortrag zum 100. Katholikentag den deutschen Laienkatholizismus dazu aufgefordert, mit eindeutigen Stellungnahmen „wieder mehr Durchschlagskraft und Sichtbarkeit in Kirche und Welt zu entwickeln“. Und nach den vatikanischen Familiensynoden und dem päpstlichen Schreiben „Amoris laetitia“ rief Tim-Oliver Kurzbach – Vorsitzender des Diözesanrats der Katholiken im Erzbistum Köln – den Bischöfen ungeduldig zu: „Ihr habt die Option, zu handeln, dann handelt auch.“ Der Berliner Erzbischof Heiner Koch dämpfte jedoch die Hoffnungen: „Wir müssen in Ruhe darüber nachdenken.“

Auch die Kirchenvolksbewegung „Wir sind Kirche“ reklamierte Reformbedarf im Inneren. Wenn die Kirche nicht auch innerkirchliche Fragen angehe, werde sie „weder den Einfluss noch die moralische Kraft ha-

ben, die Strukturen der Gesellschaft zu kritisieren und weiterzuentwickeln“.

Einigkeit herrschte in der Forderung nach der Weihe für Diakoninnen. Kurz vor dem Katholikentag hatte Papst Franziskus überraschend eine historische Untersuchung dazu angekündigt - und rannte damit bei den deutschen Katholiken offene Türen ein.

Im Jahr vor dem 500. Reformationsjubiläum hoben die Katholiken auch ihr gutes Verhältnis zu den Protestanten hervor. Von Anfang bis Ende habe „eine starke gemeinsame Haltung“ geherrscht, sagte der Generalsekretär des ZdK, Stefan Vesper. Und so kam es in der Thomaskirche zwischen den obersten Repräsentanten trotz der Ankündigung einer Disputation nicht zu einem Streitgespräch, sondern zur einmütigen Betonung des bereits Erreichten. Es sei, sagte der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, zum Vorsitzenden der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Marx, „fruchtlos, die alten Debatten weiter zu führen“.

Wiebke Rannenberg (epd)
Foto: Friedrich Stark

Organistenfortbildung in der Elisabethkirche Marburg mit Kernthema „Reger und sein Orgelwerk“

Die drei Bezirkskantoren/-innen Christiane Kessler, Nils Kuppe und Peter Groß hatten die Organisten ihrer Kirchenkreise am 03. 06. 2016 zu einer Fortbildung in die Elisabethkirche in Marburg eingeladen. Anhand Regers Choralfantasie „Straf mich nicht in deinem Zorn“ führte Nils Kuppe in die Orgelmusik Max Regers ein. Dabei stellte er die Kompositionsprinzipien, Affektenlehre und besondere Alterationsharmoniken Regers vor. Regers Lebenslauf, gewürzt mit einigen

Zitaten, machte die Veranstaltung kurzweilig bis zum Schluss. Nachdem Kuppe die Choralfantasie interpretiert hatte, gab es für einige Teilnehmer der Fortbildungsveranstaltung selbst die Möglichkeit, an die große Klais-Orgel Hand anzulegen und die mitgebrachten Orgelwerke zu spielen.

Damit ging die schöne Doppeljubiläums-Veranstaltung „100. Todestag Max Reger“ und „10 Jahre Klais-Orgel der Elisabethkirche Marburg“ zu Ende.

Foto: Privat



Luther-Medaille für Kardinal Lehmann

Kardinal Karl Lehmann wird mit der Martin-Luther-Medaille der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) geehrt. Lehmann sei erster katholischer Träger des evangelischen Preises, teilte die EKD in Hannover mit. Damit würden die einzigartigen Verdienste des langjährigen Vorsitzenden der katholischen Deutschen Bischofskonferenz um die Ökumene in Deutschland gewürdigt. Die Auszeichnung sei zugleich ein deutliches Vorzeichen für das bevorstehende Reformationsjahr 2017. Die Verleihung finde in Verbindung mit dem Eröffnungsgottesdienst des

Jubiläumsjahres am 31. Oktober 2016 in der Marienkirche in Berlin statt. Die Laudatio auf Lehmann wird der EKD-Ratsvorsitzende Heinrich Bedford-Strohm halten.

Kardinal Lehmann wurde am Pfingstmontag 80 Jahre alt und an diesem Tag von Papst Franziskus in den Ruhestand entlassen. Der EKD-Ratsvorsitzende Bedford-Strohm unterstrich, Lehmann habe sich seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962-65) - mit dem sich die katholische Kirche der Moderne öffnete - auf vielfältige Weise für die Annäherung der beiden Kir-

chen eingesetzt. Damit habe er ein „weltweit beachtetes Zeichen für die Verständigung der beiden großen Konfessionen“ gesetzt. Lehmann habe sich nicht nur in einem allgemeinen Sinn um das katholisch-evangelische Miteinander verdient gemacht, „sondern in besonderer Weise auch mit Blick auf das Reformationsjubiläum“, heißt es in der Begründung.

In zahlreichen öffentlichen Äußerungen habe Kardinal Lehmann auf die Chance für die Ökumene hingewiesen und seiner Hoffnung Ausdruck gegeben, dass sich beim anstehen-

den Jubiläum „neue Türen auf-tun“ könnten, fügte Bedford-Strohm hinzu. Lehmann habe den Dialog der Kirchen aus theologischer Substanz und der Bereitschaft zur Veränderung geprägt. Bedford-Strohm: „Aus dieser Haltung heraus konnten Sie in schwierigen Zeiten klare Positionen beziehen und doch immer wieder Mut zum Umdenken machen und zeigen.“

Kardinal Lehmann ist seit 1983 Bischof von Mainz. Von 1987 bis 2008 war er Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz, 2001 wurde er von Papst Johannes Paul II. zum Kardinal erhoben.

Auf dem Weg zum 500-jährigen Reformationsjubiläum 2017 verleiht der Rat der EKD seit 2008 einmal im Jahr die Martin-Luther-Medaille. Mit der Medaille wurden bislang Persönlichkeiten geehrt, die sich beruflich oder ehrenamtlich in herausragender Weise um die evangelische Kirche verdient gemacht haben. In diesem Jahr wird die Medaille zum Auftakt des großen Reformations-Jubiläumsjahres verliehen. Bisherige Preisträger waren neben anderen der Liederdichter Klaus-Peter Hertzsch, der ehemalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker, der Kirchenmusiker Helmut Rilling, der ehemalige polnische Ministerpräsident Jerzy Buzek und die frühere Bundesministerin Renate Schmidt (SPD).



Kardinal Karl Lehmann.

Foto: Volker Jost

Flüchtlinge interessieren sich für Christentum

Immer mehr Flüchtlinge in Deutschland zeigen laut dem Ratsvorsitzenden der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD), Heinrich Bedford-Strohm, Interesse am Christentum. „Wir stellen fest, dass sich immer mehr Flüchtlinge für das

Christentum interessieren und zu uns in die Kirche kommen“, sagte der bayerische Landesbischof der „Heilbronner Stimme“. In den 20 Landeskirchen nähmen zunehmend Flüchtlinge an Taufkursen zur Vorbereitung auf ihre Taufe teil.

Warum sich die Geflüchteten für das Christentum interessieren, hat nach Ansicht Bedford-Strohms unterschiedliche Gründe. Manche Flüchtlinge seien bereits in ihrem Herkunftsland mit dem Christentum in Berührung gekommen. Anderen

wiederum gefalle die christliche Religion deshalb besonders, weil sie mit ihr positive Eigenschaften wie etwa Gastfreundschaft oder Hilfsbereitschaft verknüpften, sagte der EKD-Ratsvorsitzende.

epd/GB

Dem Glauben Raum geben

Landeskirche gibt Schrift zur Bedeutung der Kirchenmitgliedschaft heraus

Kassel (medio). Können aus der Kirche Ausgetretene am Abendmahl teilnehmen oder ein Patenamnt übernehmen? Mit diesen und ähnlichen Fragestellungen werden Kirchenvorstände immer häufiger konfrontiert.

Die Theologische Kammer der Evangelischen Kirche von Kurhessen-Waldeck hat des-

halb eine Schrift mit dem Titel „Dem Glauben Raum geben. Christsein und Kirchenmitgliedschaft“ vorgelegt, die die theologische Bedeutung des Kirchenaustritts bedenkt und danach fragt, wozu es gut ist, Kirchenmitglied zu sein, teilte die Pressestelle der Landeskirche mit.

Die Schrift behandelt historische und rechtliche Aspekte der

Kirchenmitgliedschaft und stellt systematisch-theologische Überlegungen zum Zusammenhang von Glaube und Kirchenmitgliedschaft an. Dabei spielen die Grundlagen des Glaubens mit Verkündigung, Taufe und Abendmahl ebenso eine Rolle, wie Argumente für eine Mitgliedschaft in der Kirche und die Konsequenzen eines Kirchen-

austritts. In einem weiteren Teil gehen die Autoren auf den Wandel der Kirche und mögliche Finanzierungs- bzw. Kirchenmitgliedschaftsmodelle ein.

Der ganze Text ist im Internet zu finden unter:

http://www.ekkw.de/media_ekkw/downloads/ekkw_texte_christsein_und_kirchemitgliedschaft.pdf

AfD legt sich mit Kirchen an

Petry vergleicht Flüchtlingshilfe mit Ablasshandel

Vom Katholikentag ausgerufen teilte die AfD-Spitze gegen die großen Kirchen aus. Parteichefin Frauke Petry bekräftigte die Kritik eines Parteikollegen aus Bayern an der Flüchtlingshilfe der Kirchen. Es gebe eine starke Verflechtung in die Aufnahme von Flüchtlingen, das Bereitstellen von Räumlichkeiten und „damit natürlich eine Partizipation an den staatlichen Mitteln“, sagte Petry. Sie sprach von einem „modernen Ablasshandel“.

Bei ihrem Engagement habe die Kirche eigene Interessen, sagte Petry. Was sie konkret mit dem Vergleich zum Ablasshandel meinte, erklärte Petry nicht. Beim Ablass in der katholischen Kirche geht es um die Vergabe von Sünden. Der Verkauf sogenannter Ablassbriefe im Mittelalter war wesentlicher Grund für den Protest von Martin Luther gegen die römische Kirche und für die von ihm ausgelöste Reformation. In der evangelischen Kirche gibt es keinen Ablass. Der Verkauf von Ablässen ist in der Folge der Reformation auch in der katholischen Kirche verboten.

Petry beklagte im Deutschlandfunk die Ausladung vom Katholikentag in Leipzig. Die Parteichefin nannte dies ein „unchristliches Verhalten sondergleichen“. Sie habe gelernt, dass die Türen der Kirche für jedermann offen seien. Selbst in der DDR seien die Kirchen für Vertreter des Staates offen gewesen, die Kirche offen ausspioniert hätten.

Beim Katholikentag gab es zum Abschluss erneut eine Rechtfertigung des Ausschlusses der AfD. Thomas Sternberg – Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, das das Laientreffen organisiert – sagte, der Katholikentag wende sich gegen alle, die Sorgen und Ängste schürten. Zuvor hatte er mehrmals betont, man wolle menschenfeindlichen Positionen bei dem Christentreffen kein Podium bieten.

Der Vorsitzende der katholischen Deutschen Bischofskonferenz, Reinhard Marx, betonte in seiner Predigt im Abschlussgottesdienst zum Katholikentag das für die Kirche wichtige Prinzip der Barmherzigkeit in der Flüchtlingspolitik. Die Botschaft

der Bibel werde verkürzt, wenn man versuche „auszugrenzen, Mauern zu bauen, den Blick auf alle Menschen zu verlieren, nur um die eigene Identität zu kreieren“. Der Grünen-Politiker Volker Beck kritisierte die AfD direkt: „Wohlvollend interpretiert ist das Christentum für die AfD nur christliche Folklore und nicht etwa das dreifache Liebesgebot (Gott, den Nächsten und sich selbst)“.

Nach Aussagen des stellvertretenden AfD-Vorsitzenden Alexander Gauland geht es der

Partei in ihrer Frontstellung gegen den Islam nicht um die Verteidigung des Christentums, sondern um die Abwehr des kulturell Fremden. „Wir wollen nicht das Christentum im religiösen Sinne verteidigen“, sagte er in einem Interview der „Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung“. Die AfD-Wähler wollten, dass man für das „von den Vätern“ Ererbte kämpfe: „Das Christentum ist dafür dann eine Metapher“, sagte der brandenburgische AfD-Fraktionschef.

Evangelische und katholische Kirche hatten die Kritik der AfD an der Flüchtlingshilfe bereits scharf zurückgewiesen, nachdem der bayerische AfD-Politiker Petr Bystron ihnen vorgeworfen hatte, aus wirtschaftlichen Interessen zu handeln. Ein Sprecher der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) verwies unter anderem auf den dreistelligen Millionenbeitrag, den die christlichen Kirchen kurzfristig aus eigenen Mitteln für Flüchtlinge zur Verfügung gestellt hatten. epd/GB



Foto: Harald Bischoff/wikipedia

Ohne Stress in den Urlaub – und zurück

Wenn Nähe zum Problem wird

Urlaub soll Erholung und Entspannung bringen, doch nicht immer gelingt das. Pastoralpsychologin Ute Zöllner, Kassel, gibt im Interview hilfreiche Tipps.

Der Urlaub wird als „schönste Zeit des Jahres“ bezeichnet. Ist das der richtige Ansatz?

Ute Zöllner: Ich bin da etwas skeptisch. Für mich ist Urlaub eine schöne Zeit, aber ob es die schönste ist, das frage ich an. Arbeit ist ja nicht nur mit Anforderungen, Ärger und Stress verbunden, sondern auch mit Freude und positiven Eindrücken.

Nach dem Urlaub werden angeblich besonders viele Scheidungen eingereicht. Warum das denn?

Zöllner: Ich weiß nicht, ob das statistisch wirklich so ist. Aber man kommt nicht zufällig darauf, denn der Urlaub bringt Nähe mit sich; da können angestaute und bisher zurückgehaltene Gefühle, Unzufriedenheiten und Konflikte aufbrechen. Oder: Wir wünschen uns sehr viel Nähe und stellen fest, dass wir uns innerlich noch gar nicht auf so viel Nähe innerhalb einer Familie einstellen können und erleben es eher als Enge. Wichtig ist, vor allem auch im Urlaub Zeit für sich selber zu haben.

Der Stress beginnt ja oft

schon auf der Hinfahrt. Was kann man da besser machen?

Zöllner: Planen, planen, planen. Und: Reden, reden, reden. Früh genug beginnen, die Erwartungen zu klären. Diese können innerhalb einer Familie sehr unterschiedlich sein. Und: Vorfreude ist die schönste Freude.

Welche Besonderheiten gelten für Reisen mit Kindern?

Zöllner: Kinder brauchen Pausen und, je nach Alter, eine klare Struktur. Man sollte sich klar machen, dass man in Staus geraten kann und für solche Situationen ein Schmankerl bereit halten. Es empfiehlt sich, die Route gut einzuteilen und Meilensteine zu setzen. Größere Kinder können eine eigene Landkarte in die Hand bekommen, wo mit einem Leuchtstift schon eingetragen ist, wo es langgeht. Viel Abwechslung und Unterhaltung ist wichtig; außerdem etwas zu essen und zu trinken.

Wenn man wieder zuhause ist: Wie wirkt die Erholung nach?

Zöllner: Das geht gut über das Erzählen. Manche machen aus den gesammelten Muscheln, Steinen, Hölzern und anderen Erinnerungsstücken auf dem Tisch ein Bild, damit man sich an das erinnert, was schön war. Und wenn man ein sehr schönes inneres Bild hat,



Pastoralpsychologin Ute Zöllner.

Foto: medio.tv/Schauderna

kann man sich das zurückholen. Das beruhigt sehr.

Wie sieht für Sie persönlich ein idealer Urlaubstag aus?

Zöllner: Er beginnt damit, dass ich morgens Zeit habe und meinem persönlichen Rhyth-

mus folgen kann. Und dann ist es eine wunderbare Mischung zwischen Dingen, die ich gerne mache, und Dingen, zu denen ich sonst nicht komme: Fotografieren, Wandern, Ruhepausen und abends ein schönes Essen.

Fragen: Olaf Dellit

- Anzeige -

Pflege mit Herz und Kompetenz

Gut betreut im Alter

Altenpflegeheim Tabor
Dürerstraße 30, 36039 Marburg
Ihr Ansprechpartner:
Herr Hans Findels (06421/967500)
Mail: hans.findels@tabor.de

TABOR
Pflegeheim

LAIBACH
HÄUSLICHE KRANKENPFLEGE

- ◀ Grundpflege
- ◀ Behandlungspflege
- ◀ Hausnotruf
- ◀ Hauswirtschaftliche Versorgung
- ◀ Betreuung und Begleitung
- ◀ Beratung

Vertragspartner aller Kassen

Seit über 25 Jahren begleiten und unterstützen wir Pflege- und Hilfsbedürftige vertrauensvoll in ihrer gewohnten Umgebung.

Inkluden: Thomas Laibach
Rudolf-Buhrmann-Straße 2
35039 Marburg

0 64 21/16 16 56
info@laibach.de - www.laibach.de

Marburger Jungbläser: Konzert mit Schweizer Musikschülern

Am Donnerstag, den 14. Juli 2016 um 19 Uhr findet in der Elisabethkirche Marburg ein ganz besonderes Konzert statt: Zu hören sind dieses Mal Kinder und jugendliche Blechbläser im Alter von 10-16 Jahren. Der Marburger Jugendposaunenchor unter der Leitung von Leo Gatzke wird gemeinsam mit YoungBrass aus dem Schweizer Kanton Thurgau ein etwa einstündiges Konzert gestalten. Die Schweizer Kinder und Jugendlichen werden von Kristin Thielemann geleitet, die

bereits einige Male mit ihrer Trompete in der Elisabethkirche musiziert hat. Neben Pop, Gospels, irischer und afrikanischer Musik für Blechbläserensemble werden zudem einige Stücke für Trompete und Orgel erklingen.

An der Klais-Orgel wird Kantor Nils Kuppe zu hören sein. Der Höhepunkt des Abends wird ein Werk sein, welches die deutschen und Schweizer Jungbläser gemeinsam musizieren. Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei.

Orgelkonzert Nils Kuppe

Am Freitag, 1. Juli, spielt Nils Kuppe um 18.00 Uhr in der Elisabethkirche ein Orgelkonzert an der großen Klais-Orgel. Es erklingen u. a. der Choral E-Dur

von César Franck, die große Choralfantasie „Straf mich nicht in deinem Zorn“ sowie Werke von Johann Sebastian Bach. Der Eintritt beträgt 8,- (erm. 5,-).

Sommerserenade

Der Posaunenchor der Elisabethkirche unter der Leitung von Leo Gatzke spielt feierliche Musik verschiedenster Epochen der Musikgeschichte. Den Anfang macht Giacomo Rossinis „Ouvertüre zu Wilhelm Tell“, gefolgt von Stücken von Moritz Hauptmann und Felix Mendels-

sohn Bartholdy. Daneben werden bekannte Choräle zum Mitsingen und moderne Arrangements aus Pop und Swing gespielt. Durch das Programm führt Pfarrerin Dr. Müller, Elisabethkirche, Samstag 9. Juli, 18.00 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Semesterabschlusskonzert des Universitätschores

Unter dem Titel „... wie liegt die Welt so schön!“ präsentiert der Unichor Marburg am letzten Freitag des Semesters (15. Juli) um 20.00 Uhr in der Universitätskirche sein Semesterabschlusskonzert.

Der Chor unter seinem Chorleiter Nils Kuppe führt dabei ein anspruchsvolles und abwechslungsreiches A-cappella-Programm auf.

Im Anschluss an das Konzert und die darauffolgende Konzertreise nach Bremen und Hamburg wird der Unichor das Konzertprogramm auf CD einsingen, die unter dem Titel „... wie liegt die Welt so schön!“ im

Herbst erscheinen soll.

Dabei stehen vor allem unbekannte Komponisten wie der deutsche Spätromantiker Wilhelm Berger, der ehemalige Thomaskantor Ernst Friedrich Richter sowie Georg Schumann auf dem Programm, deren expressive Chorwerke durch harmonische Fortschrittlichkeit und dynamische Vielfalt bestechen. Ergänzt wird das Programm durch geistliche sowie weltliche Werke u. a. von Robert L. Pearsall, Ferdinand Hiller, Hugo Distler und Siegfried Strohbach sowie „Unicornis captivatur“ des Zeitgenossen Ola Gjelo. Der Eintritt beträgt 10,- (erm. 5,-).

„Frohlocket, ihr Völker auf Erden“

Chorkonzert mit dem Jugendkonzertchor der Chorakademie Dortmund



Am Montag, 18. Juli, ist ein besonderer Jugendchor zu Gast in der Elisabethkirche und singt um 18.00 Uhr ein Konzert in der Elisabethkirche: Der Auswahlchor der Chorakademie Dortmund, der mittlerweile größten Singschule in Europa. Aufgeteilt in einen Kinder- und Jugendbereich sowie den Konzertbereich, singen in der Chorakademie inzwischen 1000 Sängerinnen und Sänger in 30 Chören. Gegründet wurde sie

2002 in Dortmund. Mit Spaß und Freude den Chor- und Sologesang auf hohem Niveau und im Grenzbereich zur Professionalität zu fördern, ist das Bestreben dieser Singschule.

In seinem Konzert präsentiert der Jugendkonzertchor unter der Leitung von Felix Heitmann geistliche Werke von Mauerberger, Bruckner, Mendelssohn und anderen. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Foto: Felix Heitmann

Orgelkonzert in der Matthäuskirche

„Orgelmusik, seriös und heiter, auf und ab der Töne Leiter!“ Unter diesem Motto spielt KMD Christoph Emanuel Seitz aus Aschaffenburg am Sonntag, dem 3. Juli um 17.00 Uhr in der Matthäuskirche in Marburg – Ockershausen Werke von Johann Sebastian Bach, Theodor Dubois, Theodor Grünberger, Scott Joplin, Gottfried Fischer, Thomas Riegler, Ron Goodwin sowie eigene Werke. Er spannt dabei den Bogen von der barocken „ernsten“ Orgelmusik über die Wiener Klassik bis hin zu Ragtime und Filmmusik („Miss Marple“)

Dabei zeigt sich die Orgel in ihrer ganzen Vielseitigkeit, als majestätische Königin, als galante Flötenuhr, als Filmorchester mit Trompeten, Flöten und Streichern, kurzum als ein phantastisches und faszinierendes Instrument.

Christoph Emanuel Seitz studierte Kirchenmusik an der Mu-

sikhochschule in München, Meisterkurse im Fach Dirigieren schlossen sich an. Seit 1990 ist er Kantor und Organist an der Christuskirche in Aschaffenburg und Dekanatskantor im Dekanat Aschaffenburg.

Er gibt Konzerte als Organist, Cembalist und Pianist in Europa und Übersee. Er veröffentlichte Kompositionen für Chor, Bläser und Orgel „aus der Praxis für die Praxis“ sowie Choralvorspielsammlungen. *Foto: privat*





Innenstadt-gemeinden

Elisabethgeburtstag

Am 7.7. um 19 Uhr feiern wir ein ökumenisches Geburtstagsfest: Wenn das Datum stimmte, wäre es der 809. Geburtstag von Elisabeth v. Thüringen! Kommen Sie in den Alten Botanischen Garten zum Musizierhäuschen, bringen Sie, wenn Sie möchten, eine Kleinigkeit für's Buffet mit, auch eine Kerze, vielleicht einen Stuhl, vor allem: Einen Menschen, mit dem Sie feiern möchten. Wir beginnen mit einer ökumenischen Andacht, essen und trinken zusammen – der Abschluss ist für etwa 21 Uhr geplant.

Runder Tisch mit anschließendem Imbiss

Am 12. Juli, bereits um 18.30 Uhr, lädt der Runde Tisch der Religionen zum Gesprächsabend in den Garten der Kugelkirche ein. „Konvertiten - Übertritt in eine andere Religion“ lautet das Thema. Anschließend gibt es Speis und Trank, koscher/halal. Die genaue Adresse des Gartens der Kugelkirche lautet: Ritterstr. 12.

*Jesus teilt
Fisch und Brot
mit seinen
Freunden
und sorgt bei
der Hochzeit zu
Kana für Wein.
Relief von
Helmut Uhrig in
der Ortenberg-
kapelle.*

*Foto:
Bernhard
Dietrich*



Wunschpredigt

Eine interessante Sammlung fanden wir im Kasten vor, in den Sie ihre Themenwünsche für Predigten hinterlegen konnten – von politischen bis zu in engerem Sinne dogmatischen Themen.

Sie haben Fragen und Themen notiert, die auch wir, die Predigenden, interessant, wichtig, bedenkenswert finden. Alles

geht nicht, dann hätten wir lange keine Predigten zu den regulär vorgeschlagenen Predigttexten. Darum haben wir etwas sortiert und versucht ähnliche Fragen zusammenzunehmen, ein bisschen hat dann auch unsere eigene Neugierde mitgespielt.

Das ist das Ergebnis: Am 24. 7. predigt Pfr. Hartmann über

das Thema „Hartz IV und die Gerechtigkeit Gottes“. Am 14. 8. predigt Propst Wöllenstein über das Thema: „Kommt ein Spatz ins Paradies?“ Am 25. September predigt Pfrin Dr. Müller über das Thema: „Sünde und die Vertreibung aus dem Paradies“ und am 16.10. predigt Pfr. Ludwig über das Thema: „Hilft beten?“

Exkursion der Kirchenführer

Im Mai waren die Kirchenführerinnen und Kirchenführer zu ihrer Jahresexkursion unterwegs. In diesem Jahr hat es uns, knapp 20 Personen zwischen 11 und über 70 Jahren, nach Wetzlar und ins Kloster Altenberg gezogen, also gar nicht so weit weg: Wetzlar lockte mit schöner Altstadt und dem Dom. Für Kirchenführer besonders spannend: Man kann sehen, wie es aussieht, wenn über eine bestehende Kirche eine neue, größere gebaut werden soll. In Wetzlar stehen teilweise beide Mauern noch, da die Erweiterung doch nicht fertiggestellt wurde. Altenberg ist für Marburger Elisabethkirchenführer fast ein Muss, war doch dort Elisabeths Tochter Gertrud Magistra (vergleichbar einer Äbtissin).

Heute wird das Gelände von der Königsberger Diakonie bewirtschaftet. Stadt-, Dom- und Klosterführungen, aber auch das ge-

meinsame Essen und Spazieren, miteinander Sprechen hat den Tag zu einem guten Erlebnis gemacht.



Kirchenführer/innen auf dem Altenberg.

Foto: A. K. Müller

Christlicher Glaube in unruhigen Zeiten

Gemeindeabend für Geist und Leib in der Ortenbergkapelle

Am 15. Juli um 19 Uhr treffen wir uns wieder zu einem Gemeindeabend in der Ortenberg-

kapelle mit dem Thema: „Erfahrungen aus dem Zusammenleben mit Muslimen“.

Dazu haben wir syrische Studierende eingeladen, die mit der Marburger ESG in Kontakt stehen.

Wir freuen uns, mit ihnen ins Gespräch zu kommen und in einen Erfahrungsaustausch einzutreten.

Damit schließen wir an den letzten Gemeindeabend im Juni an, der unter dem Motto stand: „Fremde aufnehmen – Muslime unter uns. Was verbindet uns mit ihnen?“ Bei einem Abend Tee und „Häppchen“ wird auch dem Leib und dem geselligen Beisammensein Rechnung getragen.

Führungen

sonntags nach dem Gottesdienst, ca. 11.00 Uhr, und So bis Fr, jeweils um 15 Uhr.

Dachstuhlführungen

jeweils Samstag, 09.7. und 16.7., um 10 Uhr. Teilnehmen können Erwachsene und Jugendliche ab 14 Jahre. (Kosten: 5,00 €) Bitte in der Küsterstube Tel. 65573 anmelden.

Orgelführung

Die nächste Orgelführung in der Elisabethkirche ist am Samstag, dem 23.7., um 12 Uhr. Dabei gibt es die Gelegenheit, die große Klais-Orgel (Baujahr 2006) näher kennenzulernen, Kosten: 5,00 €, eine Voranmeldung ist nicht notwendig.

Sonderführung

am Sonntag, 17.7., um 16 Uhr: „Das Michelchen.“ Beachten Sie bitte auch den roten Flyer „Führungen in der Elisabethkirche“ – im Juli erscheint die Übersicht für das zweite Halbjahr 2016.

Mittagsgebet

montags bis freitags jeweils 12 Uhr.

Gesprächskreis

bei Pfr. Ludwig, Uferstr. 5 (Termin bei Pfr. Ludwig erfragen).

Bibelgesprächskreis

im Juli u. August macht der Bibelkreis Sommerpause. Der nächste Termin ist am 23.9. um 17 Uhr.

Elisabethkirche: Jubelkonfirmation

Im Gottesdienst am 17. Juli um 10 Uhr feiern wir die diesjährigen Jubelkonfirmationen unserer Kirchengemeinde. Eine größere Anzahl Diamantener Konfirmanden/innen und – so sich die Gruppe noch zusammenfindet – Goldener Konfirmanden/innen werden sich an ihre Konfirmation vor vielen Jahren in der Elisabethkirche erinnern, gemeinsam Abendmahl feiern und den Segen empfangen. Der Posaunenchor unter der Leitung von Leo Gatzke wird im Gottesdienst mitwirken.

Konfirmation in der Elisabethkirche

Antonia Kress, Anna Bruder, Hannah Oßwald, Sara Küster, Kevin Naumann, Nils Mildenberg, Dejan Boguslawski, Ramon Ludolph, Jonas Wiechmann, Luis Völker, Kevin Rucker, Valentin Kaydalov, Lucas Pauly, Paul Euler, Jonathan Tesseraux, Sophie Bartsch, So-

phie Winzenburg, Charlotte Jacobs, Benjamin Heyden, Tim Völker, Johannes Althaus, Lukas Weimar, Sascha Hein, Philipp Kubsch, Joshua Schnitzer feierten am 24. April ihre Konfirmation in der Elisabethkirche. Wir wünschen ihnen Gottes Segen.



Konfirmation 2016.

Foto: Lars Volkmar

Vorstellung neue Konfirmanden

Am 22. Mai wurden 12 neue Konfirmanden im Gottesdienst vorgestellt: Chantal Werner, Arne Eisfeld, Tabea Rosin, Ben Otto, Nils Koch, Louisa Scholz, Adrian Bruchmann, Rosalie Altfeld, Felicitas Stuchtey, Lily Keller, Jenny Herrmann, Aaron It-

zenhäuser. Mit dem einjährigen Unterricht bereiten sie sich auf ihre Konfirmation am 14. Mai 2017 vor.

Am 10.07. sind sie zum zweiten Mal am Gottesdienst beteiligt, ebenso wie der Marburger Kinderchor.



Die 12 neuen Konfirmanden.

Foto: Bernhard Dietrich

Jubiläumsgottesdienst

Am 3.7. gibt es einen Jubiläums-Gottesdienst: 100 Jahre besteht der „Deutsche Verein der Blinden und Sehbehinderten in Studium und Beruf e.V. (DVBS)“. Im Rahmen des Louis Braille-Festivals und zusammen mit der Blista feiern wir mit dem DVBS um 10 Uhr Gottesdienst. Er wird gestaltet von blinden und sehbehinderten Theologinnen und Musikern.

Für Kids & Erwachsene

findet am 10.7. um 11.30 Uhr im Missionshaus ein besonderer Gottesdienst mit anschließendem Mittagessen statt.

Kirchencafé

am 10.07. nach dem Hauptgottesdienst in der Elisabethkirche laden wir Sie ein zu unserem Kirchencafé. Bleiben Sie noch auf eine Tasse Kaffee und kommen Sie miteinander ins Gespräch.



Elisabethkirche

Elisabethkirche: Mo-Sa
09.00 - 17.00 Uhr
So 11.00 - 17.00 Uhr

Kiosk: Mo-Sa 10.00 - 17.00 Uhr
So 11.00 - 17.00 Uhr

Bücherflohmarkt
im Alten Kiosk:
Mi + Sa 10 - 17 Uhr

Martin-Luther-Haus:

Johannes Müller Str. 1
Di 17.30 Holzbläserkreis
Kontakt: Heike Sonneborn
Mi 14.30 Haus d. offenen Tür -
Seniorenachmittag
Do 18.00 Jungbläser
Do 19.30 Posaunenchor
Fr 16.00 / 17.30 Pfadfinder
Fr 15.00 Kinderchor 5/6 J.
Fr 16.00 Kinderchor ab 2.-4 Kl.
Fr 17.00 Kurrende ab 5. Kl.
St. Peter und Paul
Di 20.00 Kantorei
Info: Nils Kuppe Tel. 5907639

Missionshaus Waldtal:

Mi 19.00 Bibelstunde
Sprechstunde: Pfr. Ralf Hartmann im
Missionshaus Fr. 17.00-18.00

Sie können uns erreichen:

www.Elisabethkirche.de
Info@Elisabethkirche.de

Pfr. Achim Ludwig (I) Uferstr. 5 66262
Ludwig@Elisabethkirche.de

Pfr. Bernhard Dietrich (II)
Schützenstr. 39 65683
Dietrich@Elisabethkirche.de

Pfr. Ralf Hartmann (III)
Waidmannsweg 5 62245
Hartmann@Elisabethkirche.de

Pfarrer Dr. Anna Karena Müller,
Besucherbüro, Elisabethstr. 6 65497
Mueller@Elisabethkirche.de

Propst Helmut Wöllenstein 22981
Bezirkskantor Nils Kuppe 5907639
Kuppe@Elisabethkirche.de

Gemeindebüro: Jennifer Breuer,
Di 9-16 Uhr, Mi-Fr. 9-12.30 Uhr
Schützenstr. 39 6200825
Gemeindebuero@Elisabethkirche.de

Küsterstube Elisabethkirche Küster:
Ludwig Bender, Rüdiger Lorenz,
Andrea Schmidt 65573
Kuesterstube@Elisabethkirche.de

Kirchenkiosk 65492

Kindertagesstätte Martin-Luther-Hs.
Johannes-Müller-Str. 1 67736

Kindertagesstätte Julienstift
Leckergäßchen 1 65901



Luth. Pfarrkirche St. Marien

Pfarramt:
Pfarrer Ulrich Biskamp
Luth. Kirchhof 1,
35037 Marburg
Tel: 06421-3400695
E-Mail: u.biskamp@ekmr.de
Büro:
Ruth Gaiser
Mo 10.00 – 14.00 Uhr
Tel.: 06421-3400696
E-Mail: Pfarramt2.Marburg-
Pfarrkirche@ekkw.de
Küsterin: (für Gottesdienste,
Taufen, Trauungen)
Emma Dorocho, Tel. 161446
Hausmeister (für Konzerte,
Räume u.a.m.)
Valentin Matveev, Tel. 911223
Kindertagesstätte
Philippshaus:
Kathrin Wetzler, Livia Sellquist
Universitätsstr. 30-32,
Tel. 23570
E-Mail:
Kita.philippshaus@ekmr.de
Evangelischer Kinderhort:
Doris Jäger
Barfußbertor 1, Tel.: 23336
E-Mail:
Kinderhort.bft@ekmr.de

Pfarrkirche:

Fahrdienst
Bitte im Pfarramt melden
Stunde der Orgel
samstags 18.00 Uhr
Männergruppen:
Info: Pfr.Biskamp

Philipp-Melanchthon-Hs:

Di 20.00 Uhr
Bläserkreis der KKM
Mi 19.30 Uhr
Kurhessische Kantorei
Do 18.30 Uhr
Gospelchor der KKM

Philippshaus:

Christl. Friedensinitiative
1. u. 3. Fr im Monat, Info: Frau
Ebert-Menard, Tel. 32232

Bibelkreis
2. Fr. i. Mo.; 18.00-20.00 Uhr
Info: Frau Ritter, Tel. 12240

Goldene und Diamantene Konfirmation

Am 04. September 2016 um 10.00 Uhr lädt die Pfarrkirche recht herzlich zur Feier der Goldenen und Diamantenen Konfirmation ein. Wer im Jahr 1956 oder 1966 in der Pfarrkirche konfirmiert wurde und gerne an

der Feier teilnehmen will, melde sich bitte bei Pfarrer Biskamp. Eingeladen sind auch diejenigen, die in ihren Heimatgemeinden nicht feiern können, und auch die ehemaligen Klassenkameraden anderer Konfessionen.

„Schritt für Schritt“ beim Marathon

Nur noch wenige Tage, dann ist es wieder soweit: Am Freitag, dem 01. Juli, um 19.00 Uhr geht auch das Team von „Kirche Marburg – Unterwegs im Namen des Herrn“ beim Marburger Nachtmarethon an den Start. Eine Stunde vorher, um 18.00 Uhr findet zunächst noch der „Geistliche Startschuss“ auf dem Kirchhof statt. Wer noch kurzfristig bei einer Staffel oder beim

Halbmarathon mitlaufen will, melde sich bitte umgehend bei Pfarrer Biskamp.

Übrigens: Bei der Aktion „Schritt für Schritt“ können für die vielen Menschen, die aus anderen Ländern zu uns gekommen sind, gut erhaltene Laufschuhe und Funktionsshirts bei der Startnummerausgabe im Unistadion oder an der Pfarrkirche abgegeben werden.



Neuer Konfirmandenkurs



Der neue Konfirmandenkurs an der Pfarrkirche hat am 10. Mai mit vier Jungen und sieben Mädchen begonnen. Ein Jahr mit Konfi-Stunden, Gottesdiensten, Konfi-Castle und Konfi-

Freizeit stehen bevor. Am 21. Mai 2017 werden die jungen Menschen konfirmiert. Die Pfarrkirche wünscht den neuen Konfirmanden alles Gute und Gottes Segen.

Stunden der Orgel

Auch im Juli gibt es samstags um 18.00 Uhr Konzerte in der Pfarrkirche – und zwar:

- 02.07. Hubert Hübner / Wetzlar
- 09.07. Regina Engel / Idstein
- 16.07. Dorothea Baumann / Frankfurt
- 23.07. Ruth Forsbach-Backhaus / Remscheid
- 30.07. Alexander Flood / London

Biergärten

Mittlerweile sind die sommerlichen Biergärten auf dem Kirchhof gar nicht mehr wegzudenken: Gutes Bier bei leckerem Brot und toller Live-Musik. In diesem Jahr finden die Biergärten an folgenden Tagen statt: 15. und 16. sowie 22. Juli. Das Biergarten-Team freut sich auf Euch!

Krabbelgottesdienst

Unter dem Motto „Alle in einem Boot“ findet am Sonntag, dem 17. Juli, um 17.00 Uhr der nächste Krabbelgottesdienst in der Pfarrkirche statt. Alle kleinen Kinder, Geschwisterkinder, Eltern, Großeltern und Interessierte sind herzlich eingeladen, eine Geschichte zum Boot zu hören, Lieder zu Booten zu singen und Boote zu basteln.

Pfarrkirche bei 3 TM

Auch in diesem Jahr ist die Pfarrkirche wieder bei dem Stadtfest „Drei Tage Marburg“ vom 08.-10. Juli aktiv – mit einem Konzert am Freitagabend um 19.00 Uhr mit Schülern und Lehrern der Musikschule Marburg, mit einer besonderen Stunde der Orgel am Samstag um 18.00 Uhr, mit einem Festgottesdienst zusammen mit der Universitätskirche und Thomas Gebauer am Sonntag um 11.00 Uhr auf dem Marktplatz und mit dem Abschlusskonzert mit der interkulturellen Gruppe AVRAM am Sonntag um 18.30 Uhr. Wir freuen uns auf ganz viele Besucher.

Fotos: Ulrich Biskamp

ESG-Chor-Konzert bei „3 Tage Marburg“

SOMMER! Am 9. Juli, um 19 Uhr, singt der ESG Chor Marburg ein fröhliches und ab-

wechslungsreiches Sommerprogramm in der Universitätskirche. Dabei sind Spirituals,

schwedische Lieder sowie Pop-songs. Dazu zählen „Jetzt ist Sommer“ von den Wise Guys und „Happy“ von Pharrell Williams. Der ESG Chor besteht aus etwa 40 Sängerinnen und Sängern sowie zwei studentischen Chorleiterinnen. Im Konzert werden wir verstärkt von Klavier, Percussion und Flöte. Wie der Titel des Programmes es schon ankündigt, wollen wir mit der Musik vor allem Freude verbreiten und das Leben feiern, denn es ist SOMMER!

Foto: Eva Runkel



Universitätskirche

Pfarramt I

Pfarrerehepaar
Katja und Joachim Simon
Tel. 23745

E-Mail: pfarramtwest@
universitaetskirche.de

Pfarramt II

Pfarrer Wolfgang Huber
Tel. 23387

E-Mail: pfarramtost@
universitaetskirche.de

Gemeindebüro

Liebigstr. 35, 35037 Marburg
Tel. 23745, Fax 952565

Sekretariat, Liebigstr. 35:

Regina Vorrath
Di 10–12.00 Uhr
Do 9.30–12.30 Uhr
Fr 10–13.00 Uhr

Küster:

Stefan Heinisch 0175 7236275

Philippshaus

Krabbelgruppe (bis 3 Jahre)

Mi 15 – 17 Uhr
(außer in den Ferien)

Kindergruppe (4 bis 9 Jahre)

Mi 15.30 – 17 Uhr
(außer in den Ferien)

Konfirmanden

Di 17.30-19 Uhr

Gedächtnistrainingsgruppe

Mi 10.30 Uhr
(am 2. Mittwoch im Monat)

Haus der Jugend,

Frankfurter Str. 21

Kindergruppe des

Philippshauses

Di 15 – 17 Uhr

(außer in den Ferien)

Gemeindehaus Ost

Vorankündigung:

Gemeindefahrt am 22.9. nach
Seligenstadt

Aus d. Kirchenbüchern:

Getauft wurden:

Smilla Griselda Westenberger
Benedikt Dersch
Theresa Friehe

Getraut wurden:

Katja Leser und Andreas
Beyer-Leser
Miriam und Patrick Gebhardt

Bestattet wurden:

Edith Döring, 92 Jahre
Karl-Heinz Müller, 74 Jahre
Julia Köhne, geb. Menche,
34 Jahre
Dr. Eberhard Dülfer, 92 Jahre
Norbert Hollerbach, 61 Jahre

Konfirmation 2016

Am 22. Und 19. Mai wurden in der Universitätskirche konfirmiert: Paul Behling, Davis-Andrew Glass, Lasse Grun, Annika Krusche, Julian Luster, Felix Lux, Lasse Schier, Hannes Schweitzer, Sebastian Semrau, Leonard Simon, Emilia Stein, Smilla Westenberger, Anna Wunderlich und Zara Ziegler, Ela-Zoe Benecke, Julia Dziehel, Julia Fahle, Noah Fraß, Jennifer Geisel, Jacob Horn, Caroline Meyfarth, Greta Neumann, Pauline Petersen, Mai Viergutz, Matilda Wagner, Yolanda Winter.

Foto: Martin Kreutter



Die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden sind in einem Gottesdienst am 19. Juni begrüßt worden. Herzlich Willkommen in der Gemeinde!

Foto: Joachim Simon

Familiengottesdienst: „... suche Freud in dieser lieben Sommerzeit“

Wir laden herzlich ein zum Familiengottesdienst am 17. Juli um 11 Uhr. Mit Reisesegen!

Mit Liedern und Gebeten werden wir uns auf die Ferien einstimmen.

Andacht für die Kinder- und Krabbelgruppe

Die Sommerferien beginnen und die Krabbel- und Kindergruppe möchte am 6. Juli in die Sommerpause gehen. Zum Ab-

schluss feiern beide Gruppen eine Kinderandacht im Philippshaus, um 16 Uhr. Herzliche Einladung an alle!

St. Jost

Samstags 17 Uhr
Wochenschlussandacht

Universitätskirche

Donnerstags
18.45 Uhr Orgelvesper
19.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst in Form der Ev. Messe
20 Uhr Kantorei-Schola (Orgelempore)



Lukaskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Lukaskirche
Zeppelinstr. 29, 35039 Marburg
Homepage:
lukaskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

Tel. 24 771, E-Mail:

Markus.Rahn@ekkw.de

Büroleiter: Rolf Kuntsche

Di + Do, 10-12 Uhr, Tel. 42 573

E-Mail: rolf.kuntsche@ekkw.de

Organistin: Noëmi Domokos

Tel. 0152-254 613 36

Ev. Kinderkrippe

Cappeler Str. 74

Leiterin:

Burghel Hochgesand-Geulen

Stellvertretende Leiterin:

Bettina Steffan Tel. 9484170

E-Mail: kinderkruppe.marburg@ekkw.de

Öffng.: Mo-Fr 7.00 - 17.00 Uhr

Veranstaltungen

Lukas-Treff &

Geburtstags-Café

Do 7.7., 15.00 Uhr

Do 4.8., 15.00 Uhr

„Die große Chance der Kirche“

Offener Gemeindeabend mit

Pfr. Rahn

Mi 17.8., 19.30 Uhr

Ökum. Gottesdienst zum Schulanfang

in und mit der Pauluskirche

Di 30.8., 9.00 Uhr

Regelmäßige Verant.

(zum Teil nicht in den Ferien vom 18.7.-26.8.)

So 9.30 Uhr Gottesdienst

(am 1. Sonntag im Monat um

10.45 Uhr mit Abendmahl)

Di 15.30-16.00 Uhr

Konfirmationskurs

Di 17.30-19.00 Uhr

Marburger Seniorenkantorei

Kirchenbücher

Beerdigungen:

Walter Rosenthal, 79 Jahre

Liebe Leserinnen und Leser,

Eine ungewöhnlich große Schar von jungen Leuten haben in diesem Jahr in der Paulus- und Lukaskirche ihren Konfirmationskurs mit zwei großen, bewegenden Segnungsgottesdiensten abgeschlossen. Am 29. Mai standen vor dem Altar: (von links) Vera Trofimova, Leon Dennefleh, Till Maier, Julius Hamel, Julia Sophie Vollmer, Moses Benjamin Walther, Nina Sophie Brand, Bastian Sasse, Matteo Fain, Alexander Kunath, Helena Sophie Veit, Paula Thomas, Samuel

Ruff, Jenna Krakow, Finn Mattis Nawin, Chiara Noreen Cordes, Daniel Grefenstein und Viktoria Emilia Schwarten. Musikalisch bereichert wurden die Feiern durch die Sopranistin Anja Pommerien, die Harfenistin Christa Werner, den jungen Pianisten Adrian Hamel sowie Noemi Domokos und Roman Bär an der Orgel.

Ihr Pfr. Markus Rahn



Foto: J. Thomas

Besondere Gottesdienstzeiten und -orte in den Ferien und im September

Die Vorstände der Lukas- und Paulusgemeinde haben für die Sommerferien und den September dieses Jahres folgenden Plan entwickelt: Ab dem 24.7. soll es für beide Gemeinden bis Ende September an jedem Sonntag einen gemeinsamen Gottesdienst geben, der am 24.7. um 10.45 Uhr in Paulus und am 31.7. in Lukas stattfindet, wo er im ganzen August

bleibt. Die Zeiten sind hier die gewohnten: 10.45 Uhr am ersten Sonntag, sonst 9.30 Uhr. Im September laden dann beide Gemeinden zusammen unter der Überschrift „Sonntag mal anders“ in der Pauluskirche zu einer außergewöhnlichen Gottesdienstreihe ein. Sie ist geprägt von neuen Elementen und besonderer Musik. Thematisch geht es um Grundfragen des

Glaubens. Diese Gottesdienste beginnen jeweils um 10.30 Uhr und werden von einem Kinderprogramm begleitet. Im Anschluss besteht Raum zur Begegnung bei einem gemeinsamen Essen und Kaffeetrinken. Bei diesen Gottesdiensten gibt es viele Möglichkeiten der Mitwirkung. Wer sich beteiligen möchte, kann sich gern beim Pfarrer melden.

Fahrt an die Nordsee

Eine entspannende und interessante Fahrt bei strahlendem Sonnenschein erlebten 29 Teilnehmer/innen im Mai dieses Jahres mit der Lukaskirche. Im komfortablen Reisebus ging es mit Zwischenstopp am beeindruckenden Eidersperrwerk nach St. Peter-Ording. Am Dienstag wurde das informative Wikingermuseum Haithabu besichtigt. Am nächsten Tag folgte eine erquickende Kutschfahrt

durchs Watt zur winzigen Hallig Südfall, die aus zwei Reet gedeckten Häusern besteht. Am letzten Tag lernte die Gruppe die Krautwerkstatt „Kohloseum“ in Wesselburen und ihren überaus findigen Gründer kennen, einen wahren „Daniel Düsentrieb“.

Geplant und geleitet wurde die Reise in bewährter Weise vom Kirchenältesten Rolf Kuntsche.

Foto: M. Rahn



Lukas-Treff und Geburtstags-Café

An den ersten beiden Donnerstagen im Juli und August, dem 7.7. und 4.8., sind um 15.00 Uhr alle Senioren zu einem interessanten Kurzvortrag und zur Gemeinschaft an der festlich gedeckten Kuchentafel im Gemeindefestsaal eingeladen. In besonderer Weise gewürdigt werden alle, die im letzten Monat Geburtstag hatten.

Die große Chance der Kirche

Befindet sich die Kirche auf dem Rückzug? Wird sie gesellschaftlich noch gebraucht? An welchen Krankheiten leidet sie? Was sind ihre Potentiale und Perspektiven? Wie bleibt bzw. wird sie zukunftsfähig und kann an die Dynamik der Urkirche anknüpfen? Um diese Fragen geht es in Vortrag und Gespräch mit Pfr. Rahn beim Offenen Gemeindeabend am Mittwoch, dem 17.8. um 19.30 Uhr.

Liebe Mitglieder, Freundinnen und Freunde der Paulusgemeinde,

wir haben in diesem Jahr zwei große Konfirmationen mit insgesamt 29 Konfirmandinnen und Konfirmanden erlebt. Auf dem Foto sehen Sie die Gruppe, die am 22. Mai gesegnet wurde: (von links) Fynn Konnertz, Tom Ittner, Luca Mazotta, Carl Moritz Friedel, Philipp Knaub, Lennart Weber, Manuel Frieberthäuser, Sebastian Tröger, Malin Stormanns und Jule Heber. Es war eine Freude, mit diesen inter-



Foto: D, Konnertz

essierten jungen Leuten ein Jahr lang über Fragen des Glaubens und Lebens nachzudenken und manche schönen Ausflüge und Aktionen zu erleben. Ihnen allen wünschen wir Gottes reichen Segen für ihren weiteren Weg.

Ihr Pfarrer
Markus Rahn



Pauluskirche

Gemeindezentrum:

Evangelische Pauluskirche
Fontanestraße 46
35039 Marburg
E-Mail: pfarramt.marburg-
pauluskirche@ekkw.de
Homepage:
pauluskirche.ekmr.de

Pfarrer Dr. Markus Rahn

E-Mail: Markus.Rahn@ekkw.de

Sekretariat:

Waltraud Müller

Petra Rudolph

Öffnungszeiten des Büros:

Di 10.00-12.00 Uhr

Do 9.00-13.00 Uhr

Tel.: 2 47 71, Fax: 16 44 81

Freiwilligen-Koordinatorin

Bettina Fleischhauer

E-Mail: bettina-fleischhauer@
t-online.de

Diakon Marco Hinz

Telefon 06424-944723

E-Mail: m.hinz@ejkk.de

Ev. Familienzentrum Hansenhäuser

Kita und Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2

Leiterin: Anja Diekmann

Tel. 9830040

E-Mail: familienzentrum.
hansenhauer@ekkw.de

Mo - Do 7.00 - 17.00 Uhr

Fr 7.00 - 16.00 Uhr

Regelmäßige Veranstalt.:

(zum Teil nicht in den Ferien
vom 18.7.-26.8.)

SO 10.45 UHR

Gottesdienst
und Kindergottesdienst
(am 1. Sonntag im Monat um
9.30 Uhr)

Di 16.00-17.00 Uhr
Kinderklub (5-6 Jahre)

Di 15.30-17.00 Uhr
Konfirmationskurs

Di 19.30 Uhr

Gospelchor „In Spirit“

Mi 16.30-18.00 Uhr
Action-Kids (6-10 Jahre)

Mi 18.00 Uhr

Gebetstreff (1 x im Monat)

Mi 19.00-21.00 Uhr

Teenkreis C.I.A.

Mi 19.30 Uhr

Kirchenchor

Gottesdienst zum Schulanfang

Alle Kinder der Mosaik- und Gerhart-Hauptmann-Schule sind herzlich zum ökumenischen Schulanfangsgottesdienst am 30.8. um 9.00 Uhr in die Pauluskirche eingeladen.

Besond. Veranstaltungen:

Pilgerwanderung

auf dem Lutherweg
Sa 2.7., 8.45-17.30 Uhr, ab
Pauluskirche (mit Anmeldung)

Wanderungen

von der Pauluskirche aus

Dauer etwa 2-3 Std.

So 10.7., 13.00 Uhr
(Frauenberg)

So 14.8., 13.00 Uhr
(Hermershausen)

Wege zu innerer Ruhe

Offener Gemeindeabend mit
Pfr. Rahn

Do 14.7., 19.30 Uhr

mittendrin

Treffen für Menschen
in der 2. Lebenshälfte
Fr 29.7., 15.00 Uhr
mit Christa Behr zum Thema
„Elisabeth von Rochlitz“
Fr 26.8., 15.00 Uhr (Thema
noch offen)

Ökum. Gottesdienst zum Schulanfang

Di 30.8., 9.00 Uhr

Aus den Kirchenbüchern:

Taufen:

Philipp Knaub,
Br.-Grimm-Straße

Bastian Sasse, Kaffweg

Beerdigungen:

Erna Kobstädt, geb.
Luckenbach, 80 Jahre

Wege zu innerer Ruhe

Wie lässt sich äußerer und innerer Stress reduzieren? Welche Hilfen gibt es, mit herausfordernden Situationen umzugehen? Um diese Fragen geht es beim Offenen Gemeindeabend mit Pfr. Rahn am Donnerstag, dem 14.7. um 19.30 Uhr.

mittendrin

Der Kreis für Menschen in der 2. Lebenshälfte trifft sich im Juli und im August wie gewohnt am letzten Freitag des Monats. Am 29.7. ist Christa Behr zu Gast mit dem Thema „Elisabeth von Rochlitz – das bewegte Leben der Schwester des Landgrafen Philipp“. Das Thema für den 26.8. stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Beginn ist jeweils um 15.00 Uhr.

Sonntag mal anders

Im September wird es in der Pauluskirche unter dem Titel „Sonntag mal anders“ eine besondere Reihe von Gottesdiensten in neuer Form geben, die um 10.30 Uhr beginnen. Sie beschäftigen sich mit Grundfragen

Besondere Gottesdienstzeiten im Sommer

In den gesamten Sommerferien und im September dieses Jahres feiern die Lukas- und Paulusgemeinde durchweg gemeinsame Gottesdienste.

Der erste findet am 24.7. um 10.45 Uhr in der Pauluskirche statt, der zweite am 31.7. um 9.30 Uhr der Lukaskirche.

Dort bleiben die Gottesdienste im gesamten August zu den dort üblichen Zeiten, also am ersten Sonntag um 10.45 Uhr, danach um 9.30 Uhr.

Im September schließt sich die Lukasgemeinde dann der Gottesdienstreihe „Sonntag mal anders“ an, die jeweils um 10.30 Uhr in der Pauluskirche stattfindet.

des Glaubens und werden von besonderer Musik und anderen kreativen Elementen bereichert. Parallel gibt es einen eigenen Gottesdienst für Kinder und im Anschluss ein gemeinsames Essen und Kaffeetrinken.

Wanderungen

Wohltuend für Leib und Seele sind gemeinsame Wanderungen. Eine ganztägige Pilgerwanderung bietet die Paulusgemeinde am 2.7. auf dem Lutherweg bei Alsfeld an.

Hier ist eine Anmeldung erforderlich. Bei den beiden anderen

Unternehmungen kann man spontan mitgehen, und zwar am Sonntag, dem 10.7. zum Frauenberg und am Sonntag, dem 14.8. nach Hermershausen-Allnau.

Der Startpunkt ist jeweils um 13.00 Uhr an der Pauluskirche.

Evangelische Gottesdienste • Evangelische Gottesdienste

Donnerstag, 14.07.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Prädikant Jablonski
vorher 18.45 h Orgelversperre

Samstag, 16.07.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfrin. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 17.07.2016
8. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig
Goldene und Diamantene
Konfirmation
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
19:00 Uhr Missionshaus
Pfr. Hartmann

Lukaskirchengemeinde
09:30 Uhr Lukaskirche
Pfr. Rahn

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte
mit Einführung von
Lektorin Dr. Popp

Matthäuskirchengemeinde

10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Pauluskirche
Pfr. Rahn
mit 2. Liturgie

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Pfr. Biskamp

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfr. Henke
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfr. Henke und J. Nimmo

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Pfrin. Simon
mit Reisesegen zum Beginn
der Ferienzeit

Donnerstag, 21.07.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Pfr. Gerhardt
vorher 18.45 h Orgelversperre

Samstag, 23.07.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Pfr. Simon
Wochenschlussandacht

Sonntag, 24.07.2016

9. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Hartmann

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde
10:45 Uhr Prädikant
Dr. Schwab
gemeinsamer Gottesdienst in
Pauluskirche mit 2. Liturgie

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Pfr. Biskamp
mit Taufe

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

Donnerstag, 28.07.2016

Universitätskirchengemeinde
19:00 Uhr Universitätskirche
Dekan Renner
vorher 18.45 h Orgelversperre

Samstag, 30.07.2016

Universitätskirchengemeinde
17:00 Uhr St. Jost
Prof. Wagner-Rau
Wochenschlussandacht

Sonntag, 31.07.2016

10. So nach Trinitatis

Elisabethkirchengemeinde
10:00 Uhr Elisabethkirche
Pfrin. Dr. Müller
10:00 Uhr Ortenbergkapelle
Pfr. Ludwig
18:00 Uhr Elisabethkirche
Pfr. Ludwig

Lukaskirchengemeinde und Pauluskirchengemeinde
09:30 Uhr Pfrin. Börsch
gemeinsamer Gottesdienst in
der Lukaskirche

Markuskirchengemeinde
10:00 Uhr Markuskirche
Pfrin. Schindehütte

Matthäuskirchengemeinde
10:00 Uhr Matthäuskirche
Pfrin. Kirchhoff-Müller

Pfarrkirchengemeinde
10:00 Uhr Pfarrkirche
Dekan zur Nieden
10:00 Uhr Elisabethhof
Lektorin Staffel

Kirche am Richtsberg
09:30 Uhr Emmauskirche
Pfrin. Zinnkann
11:00 Uhr Thomaskirche
Pfrin. Zinnkann

Universitätskirchengemeinde
11:00 Uhr Universitätskirche
Prof. Wagner-Rau

Evangelische Kirchenkreise
Kirchheim und Marburg

Ein Projekt
macht Schule

Wir in der Region Marburg helfen

strassen
kinder
-in-
addis-
abeba.de

Weitere Informationen:
www.strassenkinder-in-addis-abeba.de



Schlossandachten
in der
Schlosskapelle,

Juli 2016

So, 03.07.2016 18.00
Gottesdienst mit Abendmahl
Predigt: Prof. Dr. Marcell Saß
Musik: ESG-Chor (Leitung:
Alwine Schulze),
Gerold Vorrath (Orgel)

- = mit Abendmahl
- = Abendmahl mit Traubensaft
- = Abendmahl in Form der Ev. Messe
- = meditativer Gottesdienst
- = Familiengottesdienst
- = mit besonderer Musik
- = mit anschließendem Beisammensein
- = mit Kinderbetreuung
- = mit Videoübertragung

Weitere Gottesdienste und Andachten

Altenheim St. Elisabeth
Lahnstraße 8
Fr 15.07., 10.30 Uhr, Andacht

Altenheim Rosenpark
Mi 13.07., 15 Uhr, Andacht

DRK-Altenwohn- und Pflegeheim Deutschhausstraße 25
Hauskommunionfeier nach
Absprache,
Fr 01.07., 10.30 Uhr Andacht

Altenhilfezentrum St. Jakob
Auf der Weide 6
Freitags 10.30 Uhr

Gottesdienste Auf der Weide
08.7. Pfarrer Joachim Simon
22.7. Pfarrer Joachim Simon

Alten- u. Pflegeheim Balz
Barfußbertor 3
alle vierzehn Tage samstags
10.15 Uhr Andacht

Seniorenresidenz
Ockershäuser Allee 45a
Andacht 1. + 3. Fr, 17.00 Uhr

Altenheim St. Jakob
Sudetenstraße 24
Jed. Mi um 15.45 Uhr, Andacht

Altenpflegeheim Tabor

Dürerstr. 30, 35039 Marburg
Andachten: jeden Donnerstag
jeweils 16:30 Uhr
Aura-Marburg - Tagespflege
im Park

Cappeler Str. 72, MR
Jed. 2. + 4. Do im Monat
15 Uhr Evang. Gottesdienst
Klinikum Lahnberge
Kapelle
Mi 17.00 Uhr Gd. (ev.), Kapelle
Sa 18.45 Uhr Eucharistiefeier
(kath.), Kapelle
Vitos-Klinik Marburg
Gd. finden in der Kirche im

Parkgelände statt. Termine an
der Pforte erfragen (immer be-
setzt), Tel. 06421-4040.

Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ortenberg)
Mo 18.45 Uhr,

„Aufenthaltsraum“, 5. Etage
**Stationsandachten im Psychiatri-
schen Krankenhaus**
Cappeler Str. 98

Nach Vereinb. und Bekanntga-
be auf den entspr. Stationen
Klinikum Sonnenblick
Mi 18.15 Uhr Gottesd. im
Wechsel evang. und kath.



Matthäuskirche Ockershausen

Pfarramt I:

Pfrin. Elke Kirchhoff-Müller
Tel.: 3093554

E-Mail: kirchhoffmueller@
onlinehome.de
Sprechzeit nach Vereinbarung
Pfarramt II

Pfr. Christoph Seitz, Tel: 33105
E-Mail: C.Seitz@ekkw.de
Ockershäuser Schulgasse 35
Sprechzeiten nach Vereinb.

Gemeindebüro:

Bornngasse 1, Tel. 33372,
Gertraud Müller
E-Mail:

Gemeindebuero.Marburg-
Matthaeuskirche@ekkw.de
Öffnungszeiten:

Di. 15.30-17.30 Uhr

Hausmeister:

Roman Herdt, 0163-1423694

Kindergärten:

Alte Kirchhofsgasse

Leitung: Anke Hillig
Tel. 34172

E-Mail:
kita.ockershausen@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-ockershausen

Graf-v.-Stauffenberg-Straße

Leitung: Dagmar Messmer,
Tel. 34580

E-Mail: kita.gvst@ekkw.de

Web: www.kitas-
marburg.de/einrichtungen/kin-
dertagesstaette-graf-v-stauf-
enberg-strasse

Veranstaltungen:

Mo 15.00 Frauengesprächs-
kreis (14-tägig)

Mo 20.00 Chor „Frische Töne“

Di. 16.00-17.30

Pfadfinder Elisabeth-
von-Thüringen
(VCP) (6-10 Jahre)

Juli-Kinderkirche

für Kinder von 5-10 am 09.07.
ab 10.00 Uhr in der Kirche!

Aktuelle Informationen aus
unserer Gemeinde finden
Sie immer im Internet unter:
[http://matthaeuskirche.
ekmr.de](http://matthaeuskirche.ekmr.de)

Das Hobby zum Beruf gemacht

Annette Kersten, Erzieherin in der Kita „Alte Kirchhofsgasse“ in Ockershausen, begeht am 27. Juli ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlass haben wir ihr einige Fragen gestellt:

Liebe Frau Kersten! Wie kam es, dass Sie sich seinerzeit für den Beruf der Erzieherin entschieden haben?

Schon früh fand ich Zugang zu Kindern, da ich öfter bei Bekannten und Nachbarn Babysitting gemacht habe. So wurde mein „Hobby“ später zu meinem Beruf.

Wo haben Sie Ihre Ausbildung absolviert?

Zwei Jahre Vorpraktikum Kita Ockershausen, zwei Jahre Fachschule für Sozialpädagogik an der Käthe-Kollwitz-Schule. Das Jahrespraktikum, sprich Anerkennungsjahr zur Erzieherin, begann ich in der Kita Erfurterstraße und unterbrach es aus mehreren Gründen. Und wo beendete ich das Jahrespraktikum? In der Kita Ockershausen und wurde dann gleich ab Sommer dort als Erzieherin eingestellt. Auch hatte ich 2003 Gelegenheit, eine Ausbildung als Kita-Leiterin zu absolvieren.

Seit 25 Jahren arbeiten Sie in

derselben Kita - wird das nicht langweilig?

Nein, überhaupt nicht. Tagesablauf und unterschiedliche Kinder. Der Kontakt, immer wieder zu neuen Eltern, setzte neue Impulse.

Hat sich in Ihren Augen die Arbeit als Erzieherin in den zurückliegenden 25 Jahren verändert?

Veränderung der baulichen Maßnahmen und Veränderung durch Gruppengrößen. Gesetzliche Veränderung, wie z. B. Kl-FÖG und BEP Portfolio, Lerngeschichten. Ein großer Unterschied ist auch noch, dass man früher mehr Zeit hatte „am Kind zu arbeiten“. Aufgrund der genannten Vorgaben und Qualitätsanforderungen lassen sich viele Dinge nicht mehr so leicht umsetzen.

Was schätzen Sie an Ihrem Beruf am meisten und was fällt Ihnen auch nach 25 Berufsjahren (manchmal) schwer?

Kinder über einen längeren Zeitraum in ihrer Entwicklungsphase zu begleiten. Das schließt natürlich nicht aus, dass man auch einmal „bedrückt“ nach Hause geht.

Die Arbeit in einer Kita ist an-



spruchsvoll und oft anstrengend. Wie können Sie gut entspannen?

Durch abendliche Spaziergänge im schönen „Marbachtal“ und beim Singen im Frauenchor „Piano“ Marbach.

Was wünschen Sie sich für die noch vor Ihnen liegenden Berufsjahre am allermeisten?

Ich hoffe, dass ich weiterhin mit Gottes Hilfe und Geleit meinen Beruf ausüben kann und weiterhin mit dem jetzigen Team gut zusammenarbeiten darf.

Vielen Dank und Gottes Segen für den weiteren Weg!

Foto: Seitz

Renovierung der Kirchenbeleuchtung

Dank vieler Kollekten und Spenden sind wir nunmehr in der Lage, die maroden Leuchtkörper in der Kirche zu ersetzen und mit LED-Leuchtmitteln auszustatten. Außerdem gibt es Einstellungsmöglichkeiten für unterschiedliche Lichtszenarien und eine Beleuchtungsmöglichkeit der Altarwand. Wann die Umsetzung beginnt, steht noch nicht fest. Lassen Sie sich überraschen! Foto: Seitz



Ahoi statt Helau



Er war ausgefallen wegen des miserablen Wetters – der diesjährige Marburger Karnevalsanzugzug. Das war für die Kinder der Kita Ockershausen schlimm. Denn schon lange hatten sich die älteren Kita-Kinder darauf gefreut, auf einem Piratenschiff-Wagen verkleidet mitzufahren. War also alles Basteln und Malen im Vorfeld umsonst?

Zum Glück nicht. Anlässlich des diesjährigen Hafenfestes am 8. Mai fuhr der Wagen dann doch. Und nicht nur die Großen durften mitfahren, sondern auch alle Kleineren, die wollten. Und passend zum Hafenfest riefen sie gemeinsam den zahlreichen Zuschauern am Straßenrand ein fröhliches „Ahoi“ zu anstelle des eigentlich einmal geplanten „Helau“. Foto: Niehaus

Konfirmandenjahrgang hat Fahrt aufgenommen

Bereits seit zwei Monaten haben sich die insgesamt 17 neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden nun zum Unterricht in



(v.l.n.r.): Jarik Muth, Max Schneider, Tom Ortwein, Paul Otter, Lukas Inerle, Adrian Rambau, Patrick Dörr, Melanie Schlosser, Laura Sälzer, Zoe Paternoster, Malin Heinzerling, Alicia Weißenborn, Laura Scheu, Nora Portig, Sina Ortwein, Hannah Freistedt, Alea Nieba.

Foto: M. Rauh

der Markuskirche zusammengefunden.

Erneut sind drei aus der Gruppe aus der Gemeinde Elnhausen mit dabei. Im Gottesdienst am 12. Juni wurden die Marbacher der Gemeinde offiziell vorgestellt. Gemeinsam mit dem Pfarrer-Team Katrin und Dr. Matti Schindehütte und Pfarrer Martin Rauh standen in den ersten Wochen zunächst das gegenseitige Kennenlernen und das Erkunden von Gemeinde und dem Gottesdienst auf dem Programm.

Doch auch erste „Großereignisse“ wie die gemeinsame Kirchenübernachtung sowie das Konfi@garden-Treffen mit den anderen Konfirmandinnen und Konfirmanden Marburgs liegen bereits hinter ihnen.

Neue Lektorin in der Markuskirche

Grüß Gott! Mein Name ist Dr. Sigrid Popp und wie Ihnen allen sicherlich seit der letzten Ausgabe der KIM bekannt ist, habe

er bei mir auf weit geöffnete Ohren und große Neugierde traf.

Als Kunsthistorikerin beschäftige ich mich sehr viel mit christlicher Kunst, so dass die Lektorentätigkeit für mich eine Umsetzung von theoretischen Kenntnissen in gelebte Praxis bedeutet. Deswegen freue auch ich mich, wenn mal Not an der Pfarrerin/dem Pfarrer ist, mit Ihnen und Euch Gottesdienste in der Gemeinde abzuhalten. Über das Material der uns dazu zu Verfügung stehenden Gottesdienstvorlagen, das uns Lektoren und Lektorinnen über die Landeskirche an die Hand gegeben wird, hat ja Manuel Haim schon kurz berichtet. Diese Vorlagen geben einem, verbunden mit der Möglichkeit der persönlichen Aneignung, doch ein großes Maß an Sicher-

heit bezüglich der praktischen Umsetzung.

Und trotzdem, die Aufregung bei den ersten Gottesdiensten wird noch sehr groß sein und der eine oder andere Versprecher wird sich einschleichen. Im Gottesdienst am 17. Juli 2016 um 10 Uhr werde ich als Lektorin eingeführt, dann darf ich die Predigt halten, eine Premiere der ganz besonderen Art. Ich würde mich freuen, wenn auch Sie daran teilnehmen.

Foto: L. Popp

Sommermusikabend

Wir laden ein zum traditionellen Sommermusikabend am 15. Juli ab 20.00 Uhr in unserer Kirche. Es erklingen Madrigale, romantische Chor- und Instrumentalmusik und schwedische Volkslieder. Es musizieren Marlene Höferhüsch und Sylvia Eimecke, Sopran, Stefanie Winter, Violine, Sigrid Kühl, Violine, Annette Himmelmann, Oboe, Ina Himmelmann, Violoncello und Reidar Seeling am Flügel. Es singt der Chor der Markuskirche unter Leitung von Wolfgang Krumm. Der Abend klingt bei hoffentlich schönem Wetter wie immer im Kirchgarten aus.

ich zusammen mit Manuel Haim von September 2015 bis April 2016 einen Ausbildungskurs des Landeskirchenamtes zur Lektorin absolviert.

Pfarrer Oliver Henke hatte mich damals angesprochen, ob ich nicht Lust hätte, in der Gemeinde tätig zu werden, womit



Markuskirche

Pfarramt: Bienenweg 27
Pfarrerin: Katrin Schindehütte
Tel. 06420-822397
E-Mail: pfarramt.marburg-markuskirche@ekkw.de
<http://www.markuskirche.ekmr.de>

Weitere Kontakte:

Sekretärin: Gertraud Müller
Bürozeiten von Frau Müller
Di: 08.30 - 10.30 Uhr
Tel. 32658, Fax 933527
Küsterin: Elisabeth Tufar
(Tel.: 36 06 56)

Ev. Kindertagesstätte:

Emil-von-Behring-Straße 55
Telefon 64733
Leiterin Angelika Nickel
Email: kita.marbach@ekkw.de

Gemeindeveranstaltungen:

Montag

Kinderkirchenchor 1 wö. 14.15 - 14.45 Uhr in der ev. KiTa Marbach, Kinderkirchenchor 2 wö. 15.00-15.45 Uhr in der Markuskirche (Kontakt: Tina Kuhn, Tel.: 45296)

Dienstag

Konfirmandenunterricht; wöchentlich 16.30-18.00 Uhr

Mittwoch

Frauenkreis: 06.07., 15.00 Uhr
Geburtstagskaffee: 20.07., 15.00 Uhr (Gemeinderaum Markuskirche)

Chor 20.00 Uhr wöchentlich, nicht in den Ferien

Donnerstag

Literaturkreis 07.07., 20.00 Uhr

Samstag

Kinderfrühstück und Kinderkirche machen „Sommerpause“

Sonntag

10.00 Uhr Gottesdienst, wöchentlich mit Kinderbetreuung (nicht in den Ferien)



Kirche am Richtsberg

richtsberg.ekmr.de

Gemeindebüros Am Richtsberg

Gemeindesekretärin
Jennifer Breuer
Emmauskirche
(Leipziger Str. 11):
Pfarrerin Katharina Zinnkann
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-1@ekkw.de
Montag: 8-12 Uhr
Tel: 06421-41064
Fax: 06421-487609
Thomaskirche
(Chemnitzer Str. 2):
Pfarrer Oliver Henke
Email: pfarramt.marburg-richtsberg-2@ekkw.de
Montag: 12-16 Uhr
Tel: 06421-41990
Fax: 06421-942807

Veranstaltungen

Spinnstube
Do, 14.07. um 16 Uhr
Emmauskirche

Tanzkreis
Di, 05.07. und 12.07.,
um 19.30 Uhr
KiTa Berliner Str.

Friedensgebet
Mo, 19 Uhr
Thomaskirche

Konfirmandenunterricht
Di, 15.30 Uhr
Thomaskirche

Seniorenachmittag
Do, 21.07. um 15.30 Uhr
Thomaskirche

Konfi reloaded
Do, 18-20 Uhr

Teensclub S
Fr, 16-18 Uhr im Netzwerk
(über EDEKA)

Kinderclub
Fr, 15.30-17 Uhr

VCP-Pfadfinder
Do, 17.15-19 Uhr

Bücherei
Di, 16-17.00 Uhr
Do, 16.30 -17.30 Uhr

Tauferinnerung in der Emmauskirche

Wir feiern einen Tauferinnerungsgottesdienst am Sonntag, 3. Juli, um 9.30 Uhr mit allen Täuflingen unserer Gemeinde,

die im vergangenen Jahr in der Thomaskirche, der Emmauskirche oder einer andern Kirche getauft wurden. Herzlich einge-

laden sind auch alle Kleinen und Großen, die an diesem Tag ihrer Taufe gedenken möchten.

10 Gebote – Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

Wo finden wir die 10 Gebote auf dem Richtsberg? Welche Bedeutung haben sie für unser Leben? Was hat Ahab mit Naboth zu tun? – Diese Fragen durchzogen den Gottesdienst am 5. Juni, den die Konfirmanden in den Vorwochen erarbeitet hatten, um sich der Gemeinde mit einem wichtigen Thema zu präsentieren. Eine Arbeitsgruppe hatte eine Fotostrecke über die 10 Gebote in ihrem Lebensumfeld aufgenommen, andere hatten Texte verfasst, eine biblische Geschichte in die heutige Zeit übertragen und ein Anspiel vorbereitet. Insgesamt war es ein spannender und schöner

Gottesdienst, der musikalisch von Elisabeth Wegner am Klavier gestaltet wurde. Die Konfirmandinnen und Konfirman-

den freuen sich nun auf ihre Konfirmation am 26. Juni in der Thomaskirche.

Foto: Vanssa Lutz



Sommerfest der KiTa

Am Freitag, 8. Juli 2016, feiert die Evangelische Kindertagesstätte Berliner Straße ihr alljährliches Sommerfest. Das Motto des Tages heißt: Spiel, Spaß, Kennenlernen, Freundschaften schließen. Wir beginnen um 15.00 Uhr mit einem Gottesdienst, der bei schönem Wetter auf dem Außengelände gefeiert wird. Pfarrerin Katharina Zinnkann und Pfarrer Oliver Henke werden gemeinsam mit den Kindern der KiTa den Gottesdienst gestalten. Anschließend gibt es Waffeln, Kuchen und herzhafte Leckereien. Dieses Jahr wollen wir das Fest selbst gestalten und viele unterschiedliche Spiele anbieten.

So können die Kinder an

unterschiedlichen Spielangeboten teilnehmen und etwas gewinnen. Einige Damen des Kirchenvorstands werden uns beim Waffelbacken unterstüt-

zen. Wir freuen uns besonders darauf, mit allen Eltern zusammen zu feiern, auf gute Gespräche und ein fröhliches Miteinander. (Text: H. Parr). Foto: Privat



Abschiedsfeier der Wackelzähne in der Kita Berliner Straße

Am 29. Juli 2016 verabschieden wir die Vorschulkinder. Wir feiern den Abschied mit Pfarrerin Katharina Zinnkann. Das Team und die jüngeren Kita-Kinder planen gerade das Programm für den Vormittag. Nach der Feier rutschen die Wackel-

zähne auf der Rutsche hinaus in den Garten. Sie „gleiten“ somit in einen neuen Lebensabschnitt. Doch bevor dieser Abschied ansteht, gibt es noch viele interessante und lehrreiche Angebote, z. B. eine Floßfahrt auf der Lahn und ein Pick-

nick am Lahnufer. Dabei können sich die Kinder in die Welt des „Huckleberry Finn“ versetzen und ihren Phantasien freien Lauf lassen.

Wir freuen uns alle auf die schönen Erfahrungen und hoffen auf gutes Wetter.

Ist der liebe Gott ein Schäfer?

Biblische Geschichten in unserer Kita

Die christliche Erziehung findet in unserer Kita auch ihren Platz im wöchentlichen Erzählen von biblischen Geschichten. Sie vermitteln den Kindern die Botschaft des christlichen Glaubens in einer für sie verständlichen Art und Weise.

Neben den großen christlichen Festen wie Ostern und Weihnachten werden Themen aufgegriffen, die einen Bezug zur aktuellen Lebenswelt der Kinder haben.

Vor einiger Zeit lauschten sie besonders aufmerksam dem Gleichnis vom verlorenen Schaf.

Bezugnehmend auf die Äu-

ßerung eines Kindes, es wolle nicht mit zum Waldspaziergang, weil es Angst habe, im Wald verloren zu gehen, wurde diese Geschichte erzählt.

Auch wenn die eigentliche Botschaft des Gleichnisses eine andere ist, so wurde durch die Beschäftigung mit der Geschichte doch deutlich, dass Gott uns alle unter seine Obhut nimmt und kein „Schäfchen“ verloren geht.

Erarbeitet und umgesetzt werden die Geschichten in Form von Rollenspielen, Bastelangeboten, Darstellungen mit Bausteinen und Tieren, passenden Liedern und dem gemein-

samen Gestalten von Bildern oder Collagen.

Und wenn dann monatlich einmal unsere Pfarrerin, Frau Kirchhoff-Müller, in den Stuhlkreis kommt und ihren „Mattes“ mitbringt, dann erzählen die Kinder stolz von dem, was sie gehört haben und was sie schon alles wissen. „Mattes“ ist die Handpuppe von Pfarrerin Kirchhoff-Müller und ein wichtiger Begleiter für die Kinder bei den religionspädagogischen Angeboten und auch bei Gottesdiensten in der Kirche.

Dagmar Messmer

Foto: B. Honnef



Evangelische Kindertagesstätten

für Kinder im Alter von 6 Monaten bis 14 Jahren

Evang. Kinderkrippe

Cappeler Str. 68+74
Tel.: 06421- 9484170, Email: kinderkrippe.marburg@ekkw.de
Leitung:

Burgel Hochgesand-Geulen

Kita Philippphaus

Universitätsstr. 30-32
Tel.: 06421- 23570, Email: kita.philippshaus@ekkw.de
Leitung:

Livia Sellquist / Kathrin Wetzler

Kita Julienstift

Leckergäßchen 1
Tel.: 06421- 65901,
Email: kita.julienstift@ekkw.de
Leitung: Stefanie Piller

Kita Martin-Luther-Haus

Johannes-Müller-Str. 1
Tel.: 06421- 67736,
Email: kita.mlh@ekkw.de
Leitung: Silke Skrotzki

Kita Ockershausen

Alte Kirchhofgasse 8
Tel.: 06421-34172, Email: kita.ockershausen@ekkw.de
Leitung: Anke Hillig

Kita

Emil-von-Behringstr. 55

Tel.: 06421- 64733,
Email: kita.marbach@ekkw.de
Leitung: Angelika Nickel

Familienzentrum Hansenhaus

Kita u. Krippe

Gerhart-Hauptmann-Str. 2
Tel.: 06421- 9830040,
Email: familienzentrum.hansenhaus@ekkw.de
Leitung: Anja Diekmann

Kita

Graf-v.-Stauffenbergstr. 1a

Tel.: 06421- 34580,
Email: kita.gvst@ekkw.de
Leitung: Dagmar Messmer

Kita

Berliner-Str. 2a

Tel.: 06421- 41000,
Email: kita.berlinerstr.@ekkw.de
Leitung: Heidi Parr

Hort Barfußbertor 1

Tel.: 06421- 23336,
Email: kinderhort.bft@ekkw.de
Leitung: Doris Jäger

Beauftragte d. evang. Kindertagesstätten

Birte Schlesselmann
Tel.: 06421-23216, Email: birte.schlesselmann@ekkw.de



Evangelische Jugend Marburg

Wochenprogramm:

compass:

Montag:	
12.00 - 15.00	Schülercafé
Dienstag:	
12.00 - 15.00	Schülercafé
16.00 - 19.00	Kreativ-AG (TapeArt, Graffiti...)
16.00 - 20.00	culture-cafe
Mittwoch:	
12.00 - 15.00	Schülercafé
14.00 - 16.00	compass-FES-AG
16.00 - 20.00	culture-cafe
18.00 - 19.00	Gesangsgruppe „compass-voices“
19.00 - 20.00	Gitarrengruppe
Donnerstag:	
12.00 - 15.00	Schülercafé
16.00 - 20.00	Cafe 'Inklusiv' mit AG-Freizeit
Freitag:	
12.00 - 15.00	Schülercafé
16.00 - 20.00	culture-cafe
Di. - Fr.	
16.00 - 20.00	Proberaum- Nutzung für Schülerbands

Connex:

Montag-Freitag:	
12.30-15.00	Schulbetreuung
Montag:	
15.00-17.00	Jungen-Treff (ca. ab 9 J.)
Dienstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)
Mittwoch:	
15.00-17.00	Mädchen-Treff (ca. ab 9 J.)
Donnerstag:	
15.00-17.00	Kinder-Treff (6-10 J.)

So können Sie uns erreichen:

Jugendpfarrerin
Elke Kirchhoff-Müller
Tel. 3093554
Sprechzeit: nach Vereinbarung

Jugendhaus compass
www.compass-marburg.de
Tel. 61194, Fax 617420
mail: jhcompass@ejmr.de
Markus Klonk
markusklonk@ejmr.de
Michael Grünewald
mail: gruenigrunewald@ejmr.de
Deutschhausstr. 29 a

Kinder- u. Jugendhaus Connex
Marbach, Brunnenstr. 1, Tel. 590440
mail: kjhconnex@ejmr.de

ejm-Mitarbeiter werden

In den Herbstferien findet der nächste „Start Up-Kurs“ der eJM statt.

„Start Up“ steht dabei für den Startschuss, eine „Karriere“ als eJM Mitarbeiter zu beginnen. Die Karriere beginnt mit einer Schulung und setzt sich mit der Mitwirkung bei Veranstaltungen für Konfirmanden in Marburg fort und führt schließlich zur Mitarbeit beim Konfi@Castle und anderen Aktionen der eJM.

Grundlage dieser Karriere sind die Fähigkeiten und Kompetenzen der Jugendlichen. Davon bringen sie ganz sicher schon einiges mit. Wichtige Grundkenntnisse für das Anleiten von Gruppen und die Übernahme von Verantwortung für andere Menschen als Gruppenleiter gehören jedoch meist noch nicht dazu und werden deshalb in der Start Up-Woche geschult. Eingeladen zum Mit-

machen sind alle diejenigen, die bereits konfirmiert sind und ihre Freundinnen und Freunde. In diesem Jahr findet die Start Up-Schulung am 17. - 21. Oktober, wieder in Stangenrod im Vogelsberg statt. Informationen über die Bedingungen und Anmeldemöglichkeiten gibt es im „compass“ und in den eJM-Freizeit-Veranstaltungsheftchen, die in allen Kirchengemeinden ausliegen.

ejm beim Schülerband Open-Air

Die eJM bemüht sich darum, dass Jugendliche einen Platz in der Gesellschaft finden. Sie sollen sich mit ihren individuellen kulturellen Ausdrucksformen ausprobieren, entwickeln und zeigen. Das Marburger Schülerband Open-Air Festival zeigte wieder, dass sich der Aufwand dafür lohnt. Die Musik der Jugendlichen war meist laut und schrill, manchmal aber auch melodios und leise, auf jeden Fall aber bunt und vielfältig. An den beiden Tagen traten über 12 Bands und Gruppen, von Hip Hop und klassischen Rock über Punk, Grunge und Metall

auf. Rund 80 junge Musikerinnen und Musiker zwischen 10-24 Jahren zeigten beeindruckende musikalische Leistungen und häufig auch sehr individuelle Aussagen über ihr Lebensgefühl. Und alle hatten viele Zuhörer und Fans, die ihnen Anerkennung und Applaus zurückgaben. Es waren auch in diesem Jahr wieder ca. 2000 Besucher. Besonders toll war diesmal, dass Jugendliche aus anderen Ländern, die z. B. ganz alleine, ohne Familie bis hierher gekommen sind, zum Teil mit ihrer Muttersprache aufgetreten sind. Herausragend waren da-

bei die vorwiegend aus dem Bereich der Jugendheimes „Marbach GmbH“ kommende Gruppe Mixed ID, das Respekt-Projekt des St-Martin-Hauses. Musik zeigt sich damit als tolles Medium, Unterschiede zu zeigen und gleichzeitig zu integrieren. In erster Linie ist es also ein Event der jugendlichen Musikerinnen und Musik. Für die eJM war es wieder eine starke Teamleistung, in der Jugendliche und Mitarbeitende aus den Jugendhäusern Cappel und „compass“ sehr erfolgreich für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt haben.



Foto: E. Schumacher

AKTIVitäten für 10-13-Jährige im compass

Für die Ferien-AKTIVitäten im Jugendhaus „compass“ für 10-13-Jährige vom 22.- 26.08. können sich Interessierte noch im

Jugendhaus „compass“ informieren und anmelden. Ein vielfältiges Programm von tägl. 8 bis 17 Uhr im und um das Ju-

gendhaus herum, mit einem Ausflugstag, verspricht viel Spaß und bietet eine verbindliche Betreuung.

Neues aus Ihrer Familien-Bildungsstätte

Die fbs – jugendlich mit 70 Jahren!

Nicht zu glauben, dass die fbs schon auf solch eine beeindruckende Zeit zurückschauen kann. Und damit sind unzählbare Kurse, Gruppen, Babys, Kinder aller Größen und Erwachsene verbunden – verschiedenste Menschen, die ein Stück unserer Geschichte mitgelaufen sind. Wie oft hören wir: „Ach – in der fbs – da habe ich alle meine Geburtsvorbereitungen gemacht – das waren Zeiten!“ Es haben sich wichtige Freundschaften in den Eltern-Kind-Kursen gegründet, es sind Fahrten und Ausflüge gemacht worden, es haben Frauen und Männer sogar schon 30 Jahre in unseren Gesundheits- und Fitnessgruppen ihren Körper beweglich gehalten. Vertraute und Gleichgesinnte, die sich wöchentlich in der Gymnastikhalle oder im Kreativraum zur Nähwerkstatt treffen. Hunderte von Kindern, die in Ferienangeboten kleine Wunder erleben ...

Dabei begann nach Kriegsende alles als Mütterschule, in der jungen Frauen das Kochen, Nähen, Kinderpflege und Haushaltsführung mit einfachsten Mitteln vermittelt wurde.

Wie geht es Ihnen bei dieser Jahreszahl?

Der Leiter der Familien-

Bildungsstätte Kai Abraham antwortet darauf: „Wir sind sehr stolz auf diese lebendige Bildungsgeschichte! Darauf, dass wir nachhaltige Spuren in den Lebens- und Lerngeschichten

der Menschen hinterlassen durften. Dass die fbs mit ihren Programmen und Kursangeboten in allen Phasen dieser 70 Jahre wichtige Impulse in dieser Region Marburg setzen konnte, ist etwas ganz Besonderes! Da-



Familienaufstellung - sich ein Bild machen!

Die systemische Methode des Familienstellens, unter fachkundiger Leitung auf der Basis eines christlichen Menschenbildes durchgeführt, ermöglicht Aussöhnung mit der Vergangenheit und Beziehungsklärungen in der Gegenwart. Verändertes Erleben und Verhalten werden möglich.

Bei Rückfragen bitte Herr Brkitsch anrufen: 06421 9537418

Fr 08.07., 19.30–21.00 Uhr + Sa, 09.07., 10.00–17.00 Uhr

Schöpfungsspiritualität – in Marburg

Viele Menschen fühlen sich in

der Natur Gott besonders nahe. Es schafft Gewissheit, auch ein Teil einer größeren Ordnung zu sein. Denn auch ich bin ein Teil dieser Schöpfung Gottes. Mit Achtsamkeitsübungen öffnen wir uns diesem Zugang weiter.

So, 28.08., 11.00–19.00 Uhr

Wir laufen den Jakobsweg nach Santiago:

von Limburg bis Alken

Seit Hunderten von Jahren pilgern Menschen aus ganz Europa nach Santiago de Compostela in Spanien. Unsere zweite Etappe führt uns dabei von Limburg bis Alken an der Mosel. Die Übernachtungen erfolgen im Schlafsack in Gemeinschaftsunterkünften! Tägliche

Strecke ca. 20 km (manchmal etwas mehr!).

15.08. - 19.08. mit Kai Abraham & Oliver Henke

Sommerferienkurs 2016:

Zumba - Tanz für Jeden

Einfache Grundschritte aus Merengue, Salsa, Cumbia, Reggae u. a. bringen alles in Bewe-

bei haben zahlreiche Hauptamtliche ihre Gestaltungskraft eingebracht – und vor allem die engagierten Kursleitenden und Freiwilligen unschätzbare Dienste geleistet. Ohne die Landeskirche und die Stadt Marburg hätte aber die fbs das allein nicht geschafft. Wir sind sehr dankbar über all die handfesten Unterstützungen.“

Das neue Programmheft für den Herbst ist da, als Heft oder online unter www.fbs-marburg.de



Melden Sie sich rechtzeitig an - Wir informieren Sie gerne!

Informationen u. Anmeldung:

Familienbildungsstätte:

Barfüßertor 34, 35037 Marburg

Tel. 06421/17508-0

Fax 06421/17508-10

Online anmelden unter www.fbs-marburg.de

E-mail: fbs@fbs-marburg.de

Bürozeiten:

Mo-Do 9-12 Uhr und

Mo-Do 15-17 Uhr



Mehr-Generationen Haus

Hier ist was los!
Aktives Mehrgenerationenhaus am Lutherischen Kirchhof 3

Familiencafé sonntags 15.30 -17.30 Uhr – bis 17.07.

3 Tage Marburg – wir sind dabei!

Und feiern auf dem Kirchhof –

mit Aktionen für Kinder, Kaffee und Kuchen unter Bäumen.

Sonntag, 10. Juli, ab 15.30 Uhr



Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf

Soziale Beratung und Praktische Hilfen

Sozialberatung, haushaltsnahe Dienstleistungen, Flüchtlingsberatung, Frauengesundheitsberatung/Müttergenesung, Kleideranbahnung, Wohlfahrtsmarken
Haspelstr. 5, 35037 Marburg,
Tel.: 91260

Telefonzeiten: Mo, Di, Do, Fr
10.00-12.00 Uhr,
Mo-Do 14.00-16.00 Uhr

Kleiderladen
Gutenbergstr. 12
Di, Mi, Fr, Sa 10-15 Uhr
Do 14-18 Uhr

Fachberatung Wohnen
Gisselberger Str. 35a,
Telefon: 9487-77 od. 78

Tagesaufenthaltsstätte für
wohnungslose Menschen (TAS)
Gisselberger Str. 35;
Mai-Nov: Mo-Fr 11.00-15.30 Uhr;
Okt-April: So-Fr 11.00-15.30 Uhr

Beratungsstellen Philipphaus

Psychologische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen, Erziehungsberatungsstelle, Schwangerenberatungsstelle, Familienplanung, Sexualberatung, staatl. anerkannte Schwangerenkonfliktberatungsstelle, Vergabe von Mitteln der Bundesstiftung „Mutter und Kind“
Universitätsstr. 30/32
35037 Marburg
Tel.: 27888
Telefonzeiten Mo-Fr 10.00-12.00 Uhr, Mo-Do 15.00-17.00 Uhr

Sucht- und Drogen- beratung

BERATUNG UND BEHANDLUNG Einzel-, Paar- und Gruppenberatung für Betroffene und Angehörige, Vorbereitung und Durchführung ambulanter Suchtbehandlung, Vermittlung in stationäre Angebote
Frankfurter Str. 35, 35037 Marburg
Tel.: 26033

Telefonzeiten: Mo u. Mi-Fr 10.00-13.00 Uhr, Di 9.00-10.00 Uhr, Mo-Do 15.00-16.00 Uhr

**Die Beratungen in allen Einrichtungen stehen unabhängig von Alter, Nationalität und Konfession jeder/jedem offen und sind streng vertraulich. Termin nach Vereinbarung, Info und Kontakt auch: www.dw-oberhessen.de
Spenden: KKA Marburg, IBAN: DE81 5206 0410 0002 8001 01, BIC: GENODEF1EK1,
Verwendungszweck: DWMarburg-Biedenkopf**

Diakonisches Werk feiert Zusammenschluss und Jubiläum Fest am 2. September mit buntem Programm

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: 25 Jahre Zweckverband für diakonische Dienste und ein zusammengeschlossenes Diakonisches Werk Marburg-Biedenkopf seit Beginn diesen Jahres. Am Freitag, den 2. September wird dieser Anlass von 13-18 Uhr mit einem bunten Programm rund um die Lutherische Pfarrkirche in Marburg gefeiert. Alle Interessierten sind dazu herzlich eingeladen. Neben Grußworten und Musikbeiträgen heimischer Gruppen werden die einzelnen Abteilungen ihre Arbeitsgebiete vorstellen - sei es mit der „Rauschbrillen-Rallye“ der Sucht- und Drogenberatung oder der „Modenschau“ des Kleiderladens. Mit Kuchen, Würstchen und Getränken ist auch für das leibliche Wohl gesorgt. Den Abschluss bildet ein Luftballonstart um 18 Uhr.

Vor 25 Jahren fassten die drei Kirchenkreise Marburg, Marburg Land und Marburg Stadt den Beschluss, einen Zweckverband für diakonische Dienste zu gründen. Dieser erhielt den Namen Diakonisches Werk Oberhessen (DWO). Unter der Leitung von Hanna Jung und mit der Unterstützung der Dekane Martin Slenczka, Dr. Jürgen Heise und Helga Bundesmann-Lotz ging das DWO im September 1991 mit Standorten in Marburg, Kirchhain und Stadtallendorf an den Start. „Das war ein großer Schritt in die Professionalisierung“, bilanziert der jetzige Geschäftsführer und Diakoniepfarrrer Ulrich Kling-Böhm. „Die einzelnen Fachgebiete wurden ausgestaltet und es wurden Stellen für die Sozialberatung, die Müttergenesung und die Altenberatung eingerichtet.“ Bereits ein Jahr später folgte die Flüchtlingsberatung. Die Wohnungslosenarbeit konnte ausgebaut werden und die Kleiderkammer erfuhr ihren Wandel zum Laden.

Im Jahr 2006 wurde der Zweckverband um die psychologische Beratung und die

Sucht- und Drogenberatung erweitert. „Seither ist das Spektrum der Angebote unter dem Dach des Diakonischen Werkes viel breiter aufgestellt“, so Kling-Böhm.

Mit dem Diakonischen Werk Biedenkopf-Gladenbach kam dann zum Anfang dieses Jahres der Westteil des Landkreises hinzu. Das war insofern ein besonderes Ereignis, dass es nun ein gemeinsames Diakonisches Werk über die Grenzen von Evangelischer Kirche Kurhessen-Waldeck und Evangelischer Kirche Hessen und Nassau hinweg gibt. Mit zum Teil gleichem und zum Teil unterschiedlichen Arbeitsgebieten und Inhalten ergänzen sich die Werke und können voneinander lernen. „Die Fusion war nach einer langjährigen guten Zusammenarbeit, vor allem im Be-

reich der Suchtberatung und der Müttergenesung, eine logische Konsequenz“, erklärt Helmut Kretz, früherer Leiter für Biedenkopf-Gladenbach, jetzt Fachbereichsleiter für Soziale Dienste in Marburg und Koordinator für Biedenkopf, Gladenbach und das Obere Edertal. Die Mitarbeitenden aus Biedenkopf und Gladenbach wurden an die jeweiligen Fachbereiche in Marburg angedockt und verstärken somit die einzelnen Teams, ihre Beratung bieten sie aber weiterhin im „Hinterland“ und im Oberen Edertal an. Denn das Ziel des Zusammenschlusses ist und bleibt ein stärker aufgestelltes Diakonisches Werk in der Nähe der Menschen – sei es mit direkter Hilfe vor Ort oder als stärkere Stimme gegen soziale Ungerechtigkeit. *Foto: Jürgen Jacob*



Kirche und Universität

Ringvorlesung Zentrum für Konfliktforschung „Konflikte in Gegenwart und Zukunft“

Montags 18.30 Uhr,
Raum +01/0010,
Hörsaalgebäude,
Biegenstr. 14, 35027 Marburg

Termine für Juli 2016

11.07.2016
18:30-20:00 Uhr
Prof. Dr. Birgit Blättel-Mink
(Frankfurt)
„Mobilität im Wandel: Teilen statt
besitzen? –
Sozialwissenschaftliche
Einblicke“



Universitäts-gottesdienste in der Universitätskirche

Achtung! Wechselnde Tage und Anfangszeiten!

Sonntag, d. 3. Juli, 18.00
(Abendmahl)
Predigt: Prof. Dr. Marcell Saß

- Anzeigen -

Justus Keller
Ih. Peter Keller
Ihr Fachbetrieb seit 1921

Bau- +
Möbelschreinerei
Rolladen +
Sonnenschutz
Bestattungen

Lintzingsweg 15
35043 Marburg-Cappel
Telefon (06421) 44088
Fax (06421) 44099

 **Klavierservice
Pommerien**
Ihr Klavierbaumeister
• Reparatur • Stimmung
• Konzertservice
Tel.: 06421-9536886 u. 0176-82133647
www.klavierservicepommerien.de



Studienhaus Marburg

Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck

Luth. Kirchhof 3, Marburg
www.studienhaus-
marburg.de
**Studienleiter Pfarrer
Dr. Gerhard Neumann**
Tel: 16 29 10/13,
Fax: 16 29 16
studienhaus.marburg@ekkw.de

Aus unserem Programm

**Informationsnachmittag zum
1. Theol. Examen (KEx)**
mit Valentin Voit vom Prüfungsamt
der EKKW und Studienleitern Dr.
Egbert Schlarb und Dr. Gerhard
Neumann
Freitag, 1. Juli 2016,
12 c.t.-17 Uhr
**Anmeldung bis 28.6.
im Studienhaus**

Theologie studieren?

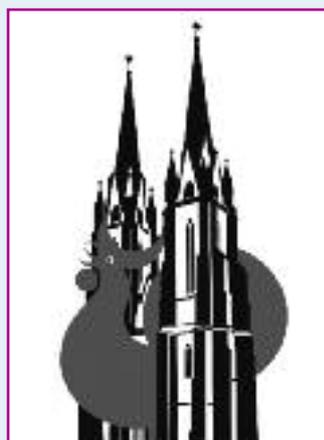
Informations- und Erkundungstag
für Schülerinnen und Schüler mit
Pfarrer Johannes Meier, EKKW
und Studienleiter Dr. Gerhard
Neumann, Studienhaus Marburg
Freitag, 8. Juli 2016,
10 s.t.-17 Uhr
Treffpunkt: Alte Universität, Lahn-
tor 3
**Anmeldung bis 2.7.
im Studienhaus**

Einführung in die Integrationsphase

mit Dipl. Päd. Annegret Schnath,
FB 05 und Studienleiter Dr. Ger-
hard Neumann, Studienhaus Mar-
burg
Mittwoch, 13. Juli 2016,
14-16 Uhr
Anmeldung nicht erforderlich

Allgemeine Infos

Information und Anmeldung zu
den Veranstaltungen im Büro (s.
o.) oder unter
www.studienhaus-marburg.de



Evangelische Studentengemeinde

Hans-von-Soden-Haus
Rudolf-Bultmann-Str. 4, MR
Tel. 06421/9690, Fax 969400
Studierendenpfarrerin
Dorothee Schubert
schubert@esg-marburg.de
Sekretariat Edith Reitz
reitz@esg-marburg.de
Internet: www.esg-marburg.de

Monatstermine d. ESG:

Sonntag, 03.07.16, 18.00 Uhr
Gottesdienst in der Universitätskir-
che mit dem ESG-Chor

Mittwoch, 06.07.16, 20.00 Uhr
Gemeindeabend

Mittwoch, 13.07.16, 20.00 Uhr
Planungssitzung. Der Mitarbei-
terkreis (MAK) plant das Programm
für das Wintersemester 2016/17.

Freitag, 15.07.16, 18.00 Uhr
Ökumenischer Gottesdienst zum
Semesterschluss
Open-Air auf dem Außengelände
der ESG
Im Anschluss laden wir zur ge-
meinsamen Grillparty und bei
schlechtem Wetter zum Buffet in
das Hans von Soden-Haus ein.

**Die ESG wünscht allen Studie-
renden und Lehrenden eine
erholende, vorlesungsfreie
Zeit.
Allen, die sich auf eine Prüfung
vorbereiten oder eine solche
ablegen müssen, wünschen wir
gutes Gelingen.**



Katholische Hochschulgemeinde

Roncalli-Haus,
Johannes-Müller-Str. 19,
Tel. 175389-0, Fax 175389-29
www.KHG-Marburg.de
Hochschulpfr. Martin Stanke
martin.stanke@khg-marburg.de
Pastoralassistentin
Klarissa Schütz
Sekretariat Gabriele Achenbach
buero@khg-marburg.de

Regelmäßige Termine:

sonntags
18:00 Uhr Hochschul- und Ge-
meindegottesdienst in der Kugel-
kirche St. Johannes

dienstags
12:15 Uhr „Cook and pray“, St. Pe-
ter und Paul (Biegenstr. 18)
20:30 Uhr „It's open“ – Kellerbar,
jeden 1., 3. und 5. Dienstag im
Monat während des Semesters

mittwochs
18:30 Uhr Eucharistiefeier im Ora-
torium, anschl. Abendessen und
Gemeindeabend

freitags
07:00 Uhr „Eat and pray“ – die et-
was andere Gebetsrunde im Ora-
torium

Monatstermine der KHG:

Fr 01.07.16
19:30 Uhr Taizé-Gebet

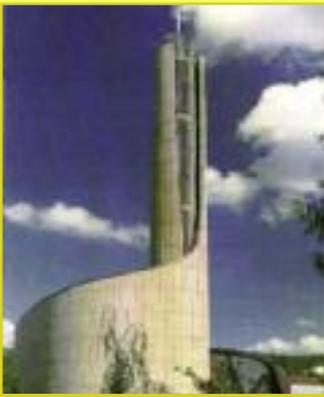
Mi 06.07.16
19:40 Uhr Kasemattenführung: Im
Untergrund bis zum Schlossbrun-
nen. Treffpunkt zum Abmarsch:
Roncalli-Haus

Mi 13.07.16
20:15 Uhr Come together ...

Fr 15.07.16
18:00 Uhr Ökum. Gottesdienst
zum Semesterschluss in der ESG
mit anschl. Buffet

Den Armen
Gerechtigkeit

**Brot
für die Welt**
www.brot-fuer-die-welt.de



Liebfrauenkirche

Kath. Kirchengemeinde
Liebfrauen
Pfarrer Christoph Näder
Gem.ref. Katharina Chitou
Großseelheimer Str. 10
35039 Marburg
www.liebfrauen-marburg.de

Pfarrbüro

Otilie Plociennik
Tel. 06421-42052
Fax 06421-485972
E-Mail
liebfrauen-marburg@
pfarrei.bistum-fulda.de

Bürozeiten

Mo, Do, Fr 9:00 - 12:00 Uhr
Di 15:00 - 18:00 Uhr
Mi geschlossen

Bücherei

So 12:00 - 13:00 Uhr
im Kreuzgang bei der Kirche

Kath. Kindertagesstätte

Leitung: Hilka Kronstedt
In der Badestube 15
35039 Marburg
Tel. 06421-44443



St. Franziskus

Kath. Pfarrgemeinde
St. Franziskus
Pfarrer Christoph Näder
Pfr. i. R. Bernhard Klatt
Sommerstr. 7
35043 Marburg

Pfarrbüro

Edeltraud Krahn
Tel. 06421-41242
Fax 06421-487135
E-Mail: sankt-franziskus-
cappel@pfarrei.bistum-
fulda.de

Bürozeiten

Di u. Do 9:00 - 13:00 Uhr

Mehr als Haus mit Glockenturm: Kindergärten als Kirchorte

Wie geht es eigentlich weiter? Vor dieser Frage stehen nicht nur die großen Kirchen als Ganze, vor dieser Frage steht auch jede Gemeinde für sich. Mit der Gesellschaft altert und schrumpft auch die Kirche, die Menschen, die zu uns kommen, bringen ihre eigenen Traditionen und kulturellen Kontexte vielfach mit. Dazu kommt, dass

jüngere Christinnen und Christen sich nicht automatisch von Formen klassischer Kirchlichkeit ansprechen lassen.

Es gibt aber auch gegensätzliche Erfahrungen. Dazu gehört es, dass Plätze in kirchlichen Kindergärten kein Ladenhüter sind. Sie sind begehrt. Viele Eltern vertrauen Ihre Kinder einer kirchlichen Einrichtung an, ob-

wohl sie sich selbst kaum mit der Institution Kirche identifizieren. Sie erleben Kirche, ohne dass man davon in den klassisch verfassten Pfarrestrukturen bisher in größeren Umfang Kenntnis genommen hätte. Religiöses und kirchliches Leben findet an ganz verschiedenen Orten statt.

In den vergangenen acht 



Pastoralassistent Martin Nitsche

- geboren und aufgewachsen in Blankenburg am Harz
- verheiratet (mit Klarissa Schütz, Pastoralassistentin in der KHG), zwei Kinder
- 2005-2010: Studium der katholischen Theologie in Erfurt und Jerusalem
- 2010-2015: wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Uni Erfurt bei Prof. Dr. Norbert Clemens Baumgart, 2014 Promotion zum Dr. theol.
- seit September 2015: Pastoralassistent in der Pfarrei St. Peter und Paul Marburg
- ab August 2016: Pastoralassistent in der Klinikseelsorge Marburg



Monaten haben wir in der Pfarrei St. Peter und Paul ein Erkundungsprojekt durchgeführt. Der Kindergarten St. Peter und Paul, der sich in der Trägerschaft der Pfarrei befindet, feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Wir haben uns gefragt: Was heißt es, dass dieser Kindergarten Kirche ist? Wie können wir dem als Gemeinde Rechnung tragen? Wie können wir als hauptamtliche Mitarbeiter zeigen, dass wir mit unseren Angeboten Familien aus dem Kindergarten und aus der Gemeinde gleichermaßen ansprechen möchten?

Ein solches Erkunden gelingt nur gemeinsam. Von Anfang an haben sich die Hauptamtlichen in der Pfarrei, die Kindergartenleiterin, der Elternbeirat des Kindergartens darauf eingelassen und den Weg mitgestaltet. In der Folge gab es unter ande-

rem einen Gesprächsabend zum Thema „Mit Kindern Gott entdecken. Rituale für zu Hause durch das (Kirchen-)Jahr“ und einen Familienaktionsnachmittag am 30. 04. An diesem Nachmittag fanden u. a. ein Liederworkshop für Kinder mit Dirk Schröder und eine Kirchräumerkundung für Familien statt. Das Jubiläum feiern wir gemeinsam: Am 3. Juli beginnt das Pfarrfest/Kindergartenjubiläum um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst. Nach einem bunten Programm und einer Ausstellungseröffnung, bei der unter dem Motto „Ich-Du-Wir“ Werke der jungen Künstlerinnen und Künstler präsentiert werden, findet um 15 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul ein Konzert mit dem Kinderliedermacher Reinhard Horn statt.

Unser Kindergarten ist Kirche: Weil wir als Kirche dort

Menschen kennenlernen dürfen, die im klassisch-kirchlichen Umfeld keine Heimat haben. Weil Familien dort durch die Erzieherinnen erfahren, dass sich die Kirche für sie einsetzt. Weil wir uns als Kirchengemeinde für das Personal, die Kinder und ihre Familien begleitend einsetzen wollen. Weil Kinder dort mit Glaubensfragen in Berührung kommen. Unser Kindergarten ist Kirche: Weil wir darauf vertrauen, dass Jesus selbst diese Kinder eingeladen hat und für sie sorgt.

Bibelabend in St. Franziskus

Am Montag, 4. Juli, lesen wir eines der bekanntesten Gleichnisse Jesu: die Geschichte vom barmherzigen Samariter (10.25-37). Wir alle kennen die Geschichte – aber kennen wir sie wirklich? Wie bei vielen biblischen Texten eröffnen sich auch hier immer wieder neue Perspektiven, wenn wir sie aufmerksam hörend aufnehmen. Das „Wort des lebendigen Gottes“ wird so neu lebendig.

Wir treffen uns im Gemeindehaus St. Franziskus in Cappel, Sommerstraße 8, um 19:45 Uhr. Ansprechpartner: Andreas Drude, Tel: 43997.

Einkehrabend für Männer

Am Donnerstag, den 21. Juli findet der monatliche Einkehrabend für Männer in der Gemeinde Liebfrauen statt. Um 19:30 Uhr treffen wir uns im Gemeindesaal zu einem Vortrag. Die Vorträge werden im monatlichen Wechsel von Geistlichen und Laien gehalten. Darauf folgt eine Stillezeit mit Gelegenheit zu Gebet und Beichte. Eine Heilige Messe beendet den Abend.

Ansprechpartner: Helmut Kammerer (helmutkammerer@gmail.com) und Pfr. Christoph Näder.

Kath. Gottesdienste nächste Seite!



St. Johannes

Kath. Kirchengemeinde St. Johannes Ev. (Kugelkirche), Ritterstr. 12
Pfarrer Franz Langstein
Gemeindeassistentin Jennifer Posse
 Sekretärinnen
Monika Bauer u. Annette Starostzik
 Tel. 06421-9139-0
 E-Mail info@st-johannes-marburg.de
 Internet: www.st-johannes-marburg.de

Bürozeiten

Mo-Fr	8.00 – 12.00 Uhr
Di	9.00 – 13.00 Uhr
Mo, Mi, Do	13.30 – 17.30 Uhr



St. Peter und Paul

Kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul
Pfarrer Klaus Nentwich
Gem.-Ref. Ute Ramb
Diakon Christoph Acker
Pastoralassistent Martin Nitsche
 Biegenstr. 18, 35037 Marburg
 www.peterundpaul-marburg.de

Pfarrbüro

Andrea Glitsch
Roswitha Jokisch
 Tel.: 06421-169570
 Fax: 06421-16957-20
 E-Mail: info@peterundpaulmr.de
Bürozeiten:
 Mo-Fr 9.00 Uhr-12.30 Uhr
 Mi 13.00 Uhr-16.30 Uhr

Kath. Kindergarten

Leitung: Frau Baumgarten
 Kindergarten Biegenstr. 18
 Tel. 1695721

Gemeindewochenende – Weinen ... Wüten ... Lachen

Gefühle gehören zu unserem Leben. Sie haben Bedeutung in unserem Alltag und machen unser Miteinander lebendig. Dies ist unser Thema beim kommenden Gemeindewochenende in der Bildungsstätte St. Bonifatius in Elkeringhausen bei Winterberg, das im Oktober stattfindet.

Das Haus ist wunderschön gelegen und lädt ein, sich dort wohl zu fühlen. 30 Betten in Einzel- und Doppelzimmern sind für uns reserviert. Willkommen sind Familien, Paare und Einzelpersonen, große und kleine Menschen.

Wir erleben das Thema spielerisch, kreativ und auf unbe-

schwerte Art und werden auch dem Weinen, Wüten, Lachen in der Bibel auf die Spur kommen. Die Künstlerin Sabine Reuter-Lange wird uns am Samstag durch den Tag begleiten. Für die Kinder wird es zeitweise ein eigenes Programm geben.

Die Kosten belaufen sich auf 60,00 € für Erwachsene und 30,00 € für Kinder. Kinder bis zwei Jahre sind frei, ebenso ab dem dritten Kind einer Familie.

Termin: vom 14.-16.10.2016
 Ort: Bildungsstätte St. Bonifatius, Bonifatiusweg 1-5, 59955 Winterberg-Elkeringhausen.

Nähere Infos: Gemeindefereferentin Ute Ramb.

Segeltörn auf dem IJsselmeer im August

Beim sommerlichen Segeltörn für Jugendliche sind noch Plätze frei. Unter dem Thema „Leinen los – der Weg ist das Ziel!“ segeln wir gemeinsam auf dem IJsselmeer in Holland. Wir machen Landgänge, schwimmen und spielen miteinander, und es gibt eine tägliche Gebetszeit. Begleitet wird der Törn von einem erfahrenen Skipper, einem Matro-

sen und den Betreuern Marcel Sommer, Christoph Acker und Ute Ramb, die auch die Kleinbusse fahren, mit denen wir nach Harlingen reisen, wo die „Mermaid“ im Hafen liegt. Die Kosten betragen 210 EUR (inkl. Reiserücktrittsversicherung).

Kontakt: Gemeindefereferentin Ute Ramb, Tel. 06421/169570, ute.ramb@peterundpaulmr.de

Katholische Gottesdienste in Marburg im Juli 2016

Sonntag

St. Peter und Paul
18.30 Uhr Vorabendmesse
Klinikum Marburg
18.45 Uhr Vorabendmesse
Thomaskapelle
8.30 Uhr Hl. Messe
St. Jakobus, Wenkbach
18.00 Uhr Hl. Messe
(Samstag, 16. Juli)
St. Franziskus, Cappel
9.30 Uhr Hl. Messe
Kapelle Elisabeth-Altenh.
9.45 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
10.00 Uhr Hl. Messe
u. Kinder-Gottesdienst
St. Johannes
10.30 Uhr Hl. Messe
18.00 Uhr Hl. Messe
Liebfrauen
9.00 Uhr Hl. Messe poln.
11.00 Uhr Hl. Messe
St. Martin, Wehrda
11.30 Uhr Hl. Messe
(1., 3. + 5. So)
Maria Königin, Cölbe
11.30 Uhr Hl. Messe
(2. und 4. Sonntag)

Montag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
19.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag

St. Johannes
8.30 Uhr Hl. Messe
Thomaskapelle
17.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Mittwoch

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
Oratorium KHG
19.00 Uhr Hl. Messe (i. Sem.)

Donnerstag

Altenheim St. Elisabeth
9.30 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
18.30 Uhr Hl. Messe

Freitag

Kapelle Elisabeth Altenh.
7.30 Uhr Hl. Messe
St. Peter und Paul
8.00 Uhr Hl. Messe
St. Franziskus
9.00 Uhr Hl. Messe (1. Fr.)
Liebfrauen
18.00 Uhr Hl. Messe
St. Johannes
18.30 Uhr Hl. Messe
DRK-Altenheim
10.30 Uhr Andacht (3. Fr.)

Samstag

St. Peter und Paul
9.00 Uhr Morgengebete
Bonifatiuskapelle
9.30 Uhr Hl. Messe

Altenheim St. Elisabeth
15.30 Uhr, 09.07.
Kleinkind-Gottesdienst

Besondere Gottesdienste

St. Peter und Paul

Sa 17.30 Uhr
Beichtgelegenheit
Do 17.45 Uhr
Eucharistische Anbetung
Fr, 01.07.,
15.00 Uhr Hl. Messe für die
Senioren, anschl. Kaffeetrinken und Vortrag
So, 03.07.,
10.00 Uhr Festgottesdienst
mit Pfarrfest und Kindergartenjubiläum. Wehrda
keine Hl. Messe!
Mo, 04.07.,
19.30 Uhr Ökumenisches
Flüchtlingsgebet St. Martin,
Wehrda
So, 10.07.
11.30 Uhr Familienmesse in
Cölbe, anschl. gem.
Mittagessen
Sa, 02.07., 16.07.,
16.30 Uhr, Hl. Messe in
kroatischer Sprache
Mo 18.07.,
12.15 Uhr Hl. Messe einer
niederländischen Pilgergruppe mit Bischof

Adressen:

Bonifatiuskapelle -
Großseelheimer Str. 10
Kapelle St. Elisabeth-Altenheim,
Lahnstraße
Liebfrauen -
Großseelheimer Str. 10
Maria Königin -
Cölbe, Gartenstraße
Matthäuskirche -
Ockershausen
Stiftsstraße 8
Oratorium der Kath. Hochschulgemeinde -
Johannes-Müller-Str. 19
St. Franziskus -
Cappel, Sommerstr. 7
St. Jakobus -
Wenkbach
St. Johannes
(Kugelkirche) Oberstadt
St. Martin -
Wehrda, Im Loh
St. Peter und Paul -
Biegenstraße
Thomaskapelle -
Chemnitzer Str. 2

St. Johannes

Fr 18.00 Uhr
Beichtgelegenheit
So, 10.07.,
10.30 Uhr Eucharistiefeier mit
dem Projektchor 3-Tage-
Marburg
10.30 Uhr Kinderwortgottes-
dienst im Sälchen

Liebfrauen

Pfarrbücherei
So 12.00 -13.00 Uhr
in den Ferien geschlossen
Thomaskapelle
Di 16.00 Uhr Anbetung
Bonifatiuskapelle
Di 20.00 Uhr Taizégebete
Fr 15.00 – 20.00 Uhr
Anbetung
Fr 17.00 Uhr Vesper
Kindergottesdienst
So. 3.07., 11.00 Uhr
Beichtgelegenheit
Fr. 16.00 - 17.45 Uhr
Sa. 8.45 - 9.15 Uhr

Malteser in Marburg

Schützenstraße 28
35039 Marburg
Telefon (06421) 98 86 66
Telefax (06421) 98 86 67
E-Mail
roland.julius@malteser.org

Glaubensgespräch

Fr. 01.07.
19.00 – 21.00 Uhr

St. Franziskus

Eucharistische Anbetung
Mi 16.30 Uhr
außer in den Ferien
Vesper und Rosenkranz
Mi 17.05 Uhr
außer in den Ferien
Beichtgelegenheit
siehe Liebfrauen
So 10.07.
9.30 Uhr Hochamt zum
gemeinsamen Pfarrfest
mit der Gruppe Lobklang

Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle
Rebekka Jost und Rita List –
Ehe-, Familien- und Lebens-
beraterinnen
Deutschhausstraße 31
35037 Marburg
06421-64373
(Mo u. Fr. 9-10 Uhr; Mi 14-15
Uhr oder Anrufbeantworter)
info@efl-marburg.de
www.ehe-familien-lebensbe-
ratung-bistum-fulda.de
Trägerschaft: Ehe- Familien-
u. Lebensberatung
in der Diözese Fulda e.V.

Kontakt zu den katholischen KiM-Seiten:

E-Mail:

kim.katholisch@gmail.com

Einfach Kinder!

Unsere Hilfe kennt
weder Geschlecht,
Rasse noch Religion.

Wir helfen Kindern in
Not – mit Ihrer Hilfe.

Spendenkonto 1031
Pax Bank eG
BLZ 370 601 93
www.sternsinger.de





Evangelische Gemeinschaft Marburg-Ortenberg

Tabor-Gemeindezentrum
An der Schäferbuche 15,
35039 Marburg
Kontakt: Stefan Piechottka
Tel.: MR 617672
E-Mail: info@mr-ortenberg.de

Weitere Informationen:
www.mr-ortenberg.de
Gerne schicken wir Ihnen unser
Gemeindemagazin „dichtdran“ kos-
tenlos zu.
Uns zu besuchen ist ganz leicht:
Vom Hauptbahnhof laufen Sie
über den Ortenbergsteg immer ge-
radeaus (ca. 15 Minuten) die Dür-
erstraße hoch. Wenn Sie mit dem
Bus kommen, dann steigen Sie an
der Haltestelle „Tabor“ aus und
wenn Sie einen Parkplatz für Ihr
Auto suchen, dann finden Sie aus-
reichend davon auf dem großen
Platz am Ende der Dürerstraße.

Gottesdienste 10 Uhr:

Jeden Sonntag um 10:00 Uhr. Pa-
rallel dazu findet ein Kindergottes-
dienst statt.
Eltern mit Kindern unter drei Jah-
ren können den Gottesdienst in ei-
nem eigenen Raum verfolgen, der
durch ein großes Glasfenster mit
dem Gottesdienstraum verbunden
ist. Nach dem Gottesdienst laden
wir Sie zu einer Tasse Kaffee oder
Tee ein. Eine gute Möglichkeit, um
das Gehörte zu vertiefen oder um
Menschen kennen zu lernen.

03.07. Predigt Jens Frisch
10.07. Predigt Stefan Piechottka
17.07. Predigt Stefan Piechottka
24.07. Der 4. Sonntag, Predigt:
Dr. Thorsten Dietz
31.07. Harry Wollmann

Der 4. Sonntag ist ein Gottes-
dienst für alle, für Gläubige, Zweif-
ler, Fragende, Kirchgänger, Nicht-
mehrkirchgänger und vor allem für
alle, die immer noch Fragen an
Gott und an das Leben haben.

Neu bei uns

Seit einigen Wochen haben wir
ein neues Angebot für Teenager
und eines für Junge Erwachsene.
Mehr Informationen darüber be-
kommen Sie im Gemeindebüro.
Rufen Sie und an oder schreiben
Sie uns.



Evang. Gemeinschaft Marburg-Süd

Schwanallee 37, 35037 Marburg
Kontakt: Robert Höpfe
Tel.: 06421 8099906
Handy: 0178/1356173
E-Mail:
pastor@marburg-sued.de
Für Kinder & Teens:
Stefan Eikermann, E-Mail:
jugendreferent@marburg-sued.de
Tel. 06421/27223
Handy: 01573/4444137
Mehr Infos auch im Netz:
www.mr-sued.de
www.ec-jems.de (junge Erwachs.)
www.sola4you.de (Teens)

Gottesdienste, 10 Uhr:

03.07. Helmut Blatt
10.07. Familiengottesdienst
Robert Höpfe
17.07. Kristina Stegemann
24.07. Gottesdienst mit Abend-
mahl Robert Höpfe
31.07. Gottesdienst gestaltet
vom Glaubenshof
Cyriaxweimar

Besondere Events:

So 03.07. 17:00 Uhr Spieleabend
Do 14.07. 19:30 Uhr Bibelabend

Wochenprogramm:

**Mo 16.00 Uhr Mo-Bibelstunde
für Kinder und Jugendliche**
(* in den Ferien nur nach Abspr.)
So 10.00 Uhr Kindergottesdienst
(parallel zum Godi)
Do 16:00 Uhr Teenagerkreis
(12-14 Jahre) im
Tabor Gemeinde-
zentrum
Fr 19.00 Uhr „ec-jems“ (junge
Erwachsene,
ab 18 J.)
www.ec-jems.de
Sa 18:00 Uhr EC-Teenkreis
„sola4you“
(15-18 Jahre)*
www.sola4you.de

Regelmäßig, aber nicht wöchentlich

Mi 20:00 Uhr
Männerstammtisch
MR-Süd & Ortenberg
Infos im Netz:
www.stammtisch-mr-ortenberg.de

Hauskreise

Viele unserer Freunde und Mitglie-
der treffen sich unter der Woche in
Kleingruppen, um sich über ihr Le-
ben und ihren Glauben auszutau-
schen. Termine und Orte der ver-
schiedenen Hauskreise erfahren
Sie bei Christian Wagner
(cj.wagner@web.de /
06421-1866264).



Christus-Treff

Gottesdienst Donnerstag

20 Uhr in der Luth. Pfarrkirche

Ab in den Urlaub!

Gott auf 8 Weisen im Sommer entdecken.

07.07. Fahrt ins Grüne
Elke Werner

14.07. Wellness-Oase
Jörg Ahlbrecht

21.07. Familienurlaub
Dr. Guido Baltes

28.07. Auszeit nehmen
Dr. Roland Werner

Gottesdienste Sonntag

Im ChristHaus, Georg-Voigt-Str. 21,
um 10 und 12 Uhr, parallel Kinder-
CT mit altersgerechtem Programm
(nur um 10.00 Uhr)

Weitere Angebote

TeenZone,
Fr 18.30 Uhr ChristHaus,
Chor: Di 18 Uhr ChristHaus
ConneCT: junge Erwachsene,
facebook.com/connect.marburg
InCo: Internationale Begegnung,
So 18.30 Uhr ChristHaus

Christus-Treff Richtsbg

Gottesdienst am 1. u. 3. Sonntag
im CenTral (Sudetenstr. 26b) um
16.00 Uhr. Weitere Angebote un-
ter: www.ct-central.de

Con:Text

**Gutes lesen, Gutes finden,
Gutes tun**
Buchcafé, second hand und mehr
Wettergasse 42, Mo-Sa 10-18 Uhr
www.context-marburg.de

Herzlich Willkommen!

ChristHaus: Georg-Voigt-Str. 21
Büro: Steinweg 12, 35037 Marburg
Kontakt: Tel. 64470, Fax 64463
buero@christus-treff-marburg.de
www.christus-treff-marburg.de



EFG-Marburg Uferkirche

www.efg-marburg.de
Ansprechpartner:
Prof. Dr. E. Geldbach
Tel. 06421/948170
email: geldbach@t-online.de

Regelmäßige Veranstaltungen in der Uferkirche: Uferstraße 10b

sonntags 10 Uhr: Gottesdienst

Zeitgleich zu den Gottesdiensten:
Arche Kunterbunt (für Kinder)

03.07. P. Weiand (Abendmahl)
10.07. E. Bick
17.07. S. Teper
24.07. Taufgottesdienst
31.07. C. Kopjar

Im Anschluss
an die Gottesdienste:
Deutschunterricht
und Bibelgespräch
in persischer Sprache

**mittwochs 18 Uhr:
Bibelgespräch**
(Eingang: Studentenwohnheim
Biegenstr. 57)

**letzter Samstag im Monat
10:30 Uhr:**
Studentenfrühstück

**Regelmäßige Veranstaltungen
im Gemeindezentrum
Damaschkeweg 11b:**

sonntags 15:30 Uhr:
Für Leib und Seele

dienstags am 05.07. und 19.07.
15 Uhr: Bibelgespräch

Dienstag, 26.07. 15 Uhr:
Seniorenkreis

donnerstags 18:30 Uhr:
(14-tägig) Bibelgespräch
in russischer Sprache

**Regelmäßige Veranstaltungen
in der Sporthalle der
GS Niederwalgern:**

freitags 17:30 Uhr:
Volleyball



Anskar-Kirche

Gemeinderäume:

Gisselberger Straße 51 (hinter der JET-Tankstelle) 35037 Marburg

Kontaktadresse:

Pastor Alexander Hirsch
Fischteich 28, 35043 Marburg
Tel. 06421/9484186
marburg@anskar.de
www.anskar-marburg.de

Gottesdienste:

Jeden Samstag 18-20 Uhr (Pause 9.7.-20.8.) und Sonntag 10-12 Uhr mit Abendmahl. Sonntags parallel Kindergottesdienst. Anschließend Segnungsgebet und Zeit für Begegnung und Gespräch im Gemeindebistro.

Sa 02.7. English Worship Service,
Matthias Rüb

So 03.7. Matthias Rüb

So 10.7. 11 Uhr Taufgottesdienst

am Bootsverleih

Alexander Hirsch

So 17.7. Alexander Hirsch

So 24.7. Matthias Rüb

So 31.7. Klaus Wölbern

Gebetstreffen:

Ohne Gebet läuft nichts - das ist unsere Überzeugung.

Gebetstreffen jeden Mittwoch von 8-9 Uhr, Samstag, 2. Juli (i. d. R. jeder 1. Samstag im Monat), 10.30-12.30 Uhr Gebetstreffen, Heilungsgebet und Lobpreis.

Hauskreise:

Jede Woche an verschiedenen Wochentagen treffen sich unsere Hauskreise an verschiedenen Orten in Marburg sowie zwischen Lahntal und Neustadt, zwischen Wetter und Lohra. Gäste sind herzlich willkommen! Nähere Infos bei Pastor A. Hirsch.

Royal Rangers

Christliche Pfadfinder, jeden Freitag (Pause in den Sommerferien) 16.30-19 Uhr am Ortenberg (Treffpunkt Parkplatz Tabor), für Kinder und Jugendliche im Schulalter. Weitere Infos unter www.anskar-marburg.de/royalrangers.

Besondere Veranstalt.:

10.7. Taufgottesdienst Mehrere Menschen aus verschiedenen Kulturen bekennen sich in der Taufe zu Jesus Christus. Das feiern wir mit einem Open-Air-Gottesdienst am Bootsverleih in Marburg am 10.7. ab 11 Uhr.



Freie evangelische Gemeinde Marburg

Cappeler Strasse 39
Pastor Thomas Zels
Jugendreferent
Sebastian van Marwyk
info@feg-marburg.de
Büro Tel. 06421 8 09 66 54
www.feg-marburg.de

Gottesdienste - 10 Uhr:

03.07. Thomas Zels
10.07. Thomas Zels mit Abendmahl plus 11:00h
Fahrradgottesdienst
Klaus Kirsten
17.07. Thomas Zels
24.07. Steffen Hollmann
31.07. Thomas Zels

jeden Sonntag

Kindergottesdienst (4-12 Jahre); Kinderbetreuung (2-4 Jahre); Eltern-Kind-Raum mit Fenster zum Gottesdienst und Tonübertragung. Alle Predigten gibt es als Podcast.

Hauskreise

Gäste sind in unseren Kleingruppen herzlich willkommen.
Hauskreiskoordinator: Steffen Hahn, hauskreis@feg-marburg.de

Kinder & Jugend

Mi 9:30 Uhr Spielkreis (0-3 J.)
Do 16:30 Uhr Jungschar (6-12 J.)
Fr 19:00 Uhr YouFN (13-19 J.)

Stud., junge Erwachsene

Mo 19:30 Uhr comneo (18-30 J.)
comneo@feg-marburg.de

Senioren

Jeder vierter Mi. im Monat 15:00 Uhr im Gemeindezentrum

Bücher Galerie

Karten, Bibeln, christliche Literatur, Kalender, jeden Sonntag nach dem Gottesdienst

Gemischter Chor

Jeden Montag um 19:45 Uhr im Gemeindezentrum

Besonderes

Fahrradgottesdienst „Rat per Rad“, Sonntag 10.07. 10 h Start G-Werk Afföllerwiesen, 11:00 h Gottesd. Grillhütte Betziesdorf (Sportplatz) mit Pastor Klaus Kirsten anschl. Grillen
Seniorentreff „Urlaub, wie wir ihn früher erlebten“, Mittwoch 27.07. 15:00 h



Christchurch

Liebigstraße 15a, 35037 Marburg

Contact

Pastor Jürgen Blum
phone: 06422 5884
mail to: juergen.blum@emk.de
www.christchurch-marburg.de

Service / Gottesdienst

You are welcome to our international, ecumenical

SERVICE:

Sunday morning at 10:00 am monthly at the first (03.07.) and the last Sunday (31.07.)!

You are welcome to our international, ecumenical

EVENING PRAYER alongside a liturgy from Iona Community with songs from Taizé: Every week on **Tuesday evening at 6:00 pm!** Please take further details about our other arrangements from our showcase and homepage.

Sie sind herzlich willkommen zum internationalen, ökumenischen

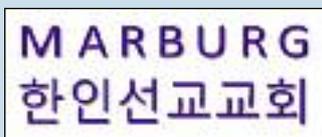
Gottesdienst:

Sonntagmorgens, um 10 Uhr jeweils am ersten (03.07.) und letzten (31.07.) Sonntag des Monats.

Sie sind herzlich willkommen, zum internationalen, ökumenischen **Abendgebet** welches in der Tradition von Iona und mit Liedern aus Taizé gefeiert wird:

Dienstagabend, um 18 Uhr

wöchentlich.
Details über unsere weiteren Veranstaltungen finden sich im Schaukasten und auf unserer Homepage.



Koreanische Gemeinde

Die protestantische Gemeinde der koreanisch sprechenden Christen Marburgs trifft sich in der Christ Church und lädt zu den folgenden Veranstaltungen in koreanischer Sprache herzlich ein:

Wochenprogramm:

Jeden Sonntag um 12:00 Uhr zum Gottesdienst, mit gemeinsamer Mahlzeit im Anschluss.

Jeden Mittwoch um 18:30 Uhr zum Bibelgespräch und Gebet.

Kontakt

Pastor Kyoung-Ju LEE
Telefon: 0152-25660874
mail: 77ramyun@hanmail.net

Pastor Dr. Sung-Goo Hong
Telefon: 0174-2433201
mail: pastor_hong@hotmail.com



Selbständige Ev.-Luth. Kirche (SELK) Auferstehungskirche

Barfüßertor 6

Pfarramt

Pfarrer Manfred Holst

Savignystr. 11a,

35037 Marburg

Tel: 06421-21777

Fax: 06421-252001

e-mail: marburg@selk.de

Gottesdienste:

03.07.2016,

6.Sonntag nach Trinitatis, 11.00 Uhr Regionales Gemeindefest in Allendorf/Lumda

10.07.2016,

7. Sonntag nach Trinitatis, 11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst - im Anschluss: gemeinsames Mittagessen

17.07.2016,

8 Sonntag nach Trinitatis, 09.30 Uhr Gottesdienst

24.07.2016,

9 Sonntag nach Trinitatis, 11.15 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Pfr. i.R. H.-G.Walesch

31.07.2016,

10.Sonntag nach Trinitatis, 09.30 Uhr Gottesdienst

Die Auferstehungskirche ist wochentags zu bestimmten Zeiten geöffnet. Genauere Informationen zu den Öffnungszeiten können im Pfarramt erfragt werden.

Weitere Infos auch auf der Homepage: www.selk-marburg.de

Inspiration zwischen Religionen und säkularer Welt: Das Vaterunser

Es gibt eine Vielzahl von Büchern über das Vaterunser. Das nun von Hans Martin Barth vorgelegte unterscheidet sich jedoch grundlegend von anderen wissenschaftlich oder erbaulichen Auslegungen des zentralen Gebetes der Christenheit. Denn Hans Martin Barth setzt auch in dieser Veröffentlichung den Ansatz fort, den er in seiner 2001 erschienen Dogmatik (Evangelischer Glaube im Kontext der Weltreligionen) ausführlich entfaltet hat, nämlich die

tisch-theistische Vorstellung vom jenseitigen Gott nur eine Engführung des christlichen Gottesbegriffes darstellt. „Man muss nicht eine klare Vorstellung davon haben, ob man an Gott glaubt oder nicht. Man muss nicht von der Existenz Gottes überzeugt sein. Man muss sich auch nicht mit dem Vater- oder Mutter-Symbol anfreunden. Doch man kann sich auf dieses Du einlassen, das uns von Kindesbeinen an vertraut ist, das Jesus den Seinen nahegelegt hat und das von unzähligen Menschen in großem Vertrauen nachgesprochen wurde. Diese Einladung gehört zum unausgeschöpften kulturellen Erbe der Menschheit“ (S.39/40). So hilft das Ernstnehmen der nichtchristlichen religiösen und areligiösen Traditionen mit ihren Vorstellungen und Einwänden dazu, die einzelnen Bitten des Vater Unsers als eine Anleitung zunächst zum Nachdenken über grundlegende Fragen menschlichen Lebens zu verstehen, das dann – verbunden mit der Sehnsucht, das das Erstrebte und Erhoffte gelingen und eintreffen möge – zum Gebet werden kann: »„Geheiligt werde dein Name“: Was unter allen Umständen sollte mir heilig sein – und was auf keinen Fall?

„Dein Reich komme“: Was erträume ich für mich und die Meinen und für die ganze Welt? Für welche Zukunft will ich mich daher engagieren? Dein Wille geschehe: Wo erkenne ich einen größeren Zusammenhang, dem ich mich beugen oder den ich

gerade nicht zur Auswirkung gelangen lassen darf? „Unser tägliches Brot“: Wovon lebe ich letztlich, was ernährt mich wirklich? Was davon kann ich an andere weitergeben, zumal ich auch selbst auf andere angewiesen bin? „Vergib“: Wie kann ich aufräumen? Welche Konflikte könnte ich in Angriff nehmen, um sie zu lösen? „Versuchung“: Was gefährdet mich ernstlich? Wie kann ich ihm begegnen? „Erlösung“: In welchen Bereichen täte sie mir gut, wäre sie dringend notwendig? (S. 204/205)“.

Natürlich darf man fragen, ob die von H. M. Barth zu den einzelnen Bitten des Vaterunsers angebotenen Interpretationshilfen einen a-religiösen Menschen überzeugen können. Darauf kommt es aber nicht in erster Linie an. Vielmehr geht es darum, dass Christen im Gespräch mit ihrem religiösen und säkularen Umfeld selber sprachfähiger werden und ihre eigene Glaubenspraxis besser verstehen lernen.

Dazu bietet das Buch durch die Fülle der angesprochenen Aspekt viele Anregungen und Hilfen, zumal wenn man dem Vorschlag des Verfassers folgt, „sich pro Tag nur ein einziges Kapitel, nur eine Bitte vorzunehmen“ (S.19). Es ist trotz des wissenschaftlichen Anspruchs gut zu lesen, und ist sowohl als Einzelakt als auch zum gemeinsamen Studium in Gemeindegemeinschaften und in Auszügen auch im Unterricht sehr gut geeignet.

Pfr. i. R. Dr. Jörg Garscha



222 Seiten; € 19,99;
ISBN 978-3-579-08233-2

christlichen Glaubensinhalte über den Vergleich zu Analogien in anderen Religionen besser verstehen zu lernen. Da er sich aber inzwischen intensiv mit Konfessions- und Religionslosigkeit auseinandergesetzt hat, (vgl. dazu sein Buch „Konfessionslos glücklich“ von 2013) wundert es nicht, dass die einzelnen Bitten des Vaterunsers nicht nur vor dem Horizont nicht-christlicher Religionen, sondern auch von einem säkularen und areligiösen Wirklichkeitsverständnis her interpretiert werden.

Es ist sofort einsichtig, welches Spannungsverhältnis sich daraus für die Auslegung eines Gebetes ergibt. Wie kann man zu „unserem Vater“ beten, wenn „Gott“, „Gebet“ und „Jenseits“ keine Rolle spielen und der Begriff „Vater“ problematisch geworden ist? Gerade diese Spannung erweist sich aber als produktiv. Denn sie zwingt zu Klärungen z. B. dass die personalis-



Ev. Kirche Cappel

PfarrerIn T. Zeeden
(Bezirk Cappel I u. Beltershausen)
Huteweg 9, 35085 Ebsdorfergrund-Beltershausen
☎ 06424-5183
Pfarrer W. Glänzer
(Bezirk Cappel II mit Ronhausen und Bortshausen)
Amselstraße 10, 35043 Marburg-Cappel ☎ 43646
Gemeindebüro: Frau Rauch
MI 15-17 ☎ 46420

Gottesdienste - 10.30 Uhr

10.07.	Walter
17.07.	Balzer
24.07.	Zeeden, Sprenger
31.07.	Glänzer

Besondere Gottesdienste, Veranstaltungen

03.07.	10.30 Uhr Haidepark, Kreuder
03.07.	18.00 Uhr Kreuder, Bodenstein
21.07.	20.00 Uhr Ökumen. Gesprächskreis im PGH „Das Leben Marias in der Darstellung A. Dürers“, Dr. S. von Blumenthal

Junge Kirche Cappel

Kinderkirche am Samstag
16.07. 10 – 12.00 Uhr Kinderkirche für Kinder von 3-11 Jahren im PGH

Informationen bei:
Mike Bodenstein ☎46180

Ev. Jugendhaus Cappel

Informationen bei: Mike Bodenstein und Lars Iske (46180)

Ev. Kindertagesstätte

Informationen bei:
Doris Happel ☎44941

Gemeindebrief

Gemeindebrief erhältlich über das Gemeindebüro (46420)

Die (etwas) andere Pfarrkirche Marburgs

Zur Geschichte der Universitätskirche von Margret Lemberg

Aus dem Marburger Stadtbild ist sie nicht wegzudenken, doch nur wenige kennen sie wirklich. Auch die im Mai 2015 verstorbene Historikerin Margret Lemberg machte bei ihren Forschungen zur Universitätskirche im Staatsarchiv Marburg überraschende Entdeckungen. Ihr letztes, mit Bildern reich ausgestattetes Buch zeichnet die wechselvolle Bau- und Gemeindegeschichte detailliert nach.

Um 1300 begannen die Dominikaner mit dem Bau des hohen Chores der Kirche über der Lahn. Die beiden Klöster der Dominikaner und der Barfüßer (Franziskaner) bildeten wichtige Eckpunkte der Stadtbefestigung. Kirchengebäude durften nämlich nicht angegriffen werden. Interessanterweise – so schildert es Margret Lemberg – wurden schon am Ende

des Mittelalters die Theologen (der späteren Universitätskirche) von den zum Deutschen Orden gehörenden Geistlichen der Pfarr- und der Elisabethkirche als Konkurrenz angesehen. Denn sie gingen bei ihrer Gemeindegemeinschaft durchaus neue Wege und hatten Erfolg bei der Marburger Bevölkerung.

Eine Klosterkirche wird Übungsraum und Kornspeicher

Mit der Auflösung der Klöster im Zuge der Reformation standen die verschiedenen Konventsgebäude in der Stadt nun der 1527 gegründeten Landesuniversität zur Verfügung: das Dominikanerkloster den Juristen und dem Gymnasium Philipinum, das Anwesen der Kugelherren den (evangelischen) Universitäts-theologen und das Bar-

füßerkloster den Medizinern und Philosophen. Als erste Universitätskirche fungierte bis 1653 die (Lutherische) Pfarrkirche. Die vormalige Dominikanerkirche wurde dagegen zunächst für Übungen und als Lagerraum benutzt. 1578/9 wurden Zwischendecken und Fenster eingebaut: Das Kirchenschiff diente in den folgenden Jahrzehnten als landgräflicher Kornspeicher.

Wiederherstellung als reformierte Pfarrkirche 1658

Nach dem Dreißigjährigen Krieg musste der calvinistische (reformierte) Landesherr von Kassel den Bestand der lutherischen Konfession in Oberhessen anerkennen. Landgraf Wilhelm VI. war es aber ein Herzensanliegen, seiner eigenen Glaubensrichtung in Marburg eine Heimstatt zu verschaffen. Dazu ließ er 1658 die alte Dominikanerkirche wiederherstellen: nunmehr zur Pfarrkirche für die reformierten Beamten, Offiziere, Professoren und Studenten. Dass ein aufgegebenes Kirchengebäude für seinen ursprünglichen Zweck restauriert wurde, hebt Lemberg als ganz außergewöhnlich hervor. Bis ins 20. Jahrhundert stellte die reformierte Stadt- und Universitätskirche das konfessionelle Gegenstück zur Lutherischen Pfarrkirche dar, der die große Mehrheit der angestammten Marburger Bevölkerung angehörte. Beide Pfarrkirchen konkurrierten eifersüchtig miteinander – was sich an vielen Streitigkeiten, etwa bei der Regelung „gemischter“ Ehen zeigte. Die Elisabethkirche als Besitz des Deutschen Ordens war übrigens faktisch Ausland; und ein römisch-katholisches Kirchenwesen gab es im Landgraftum Hessen-Kassel nicht.

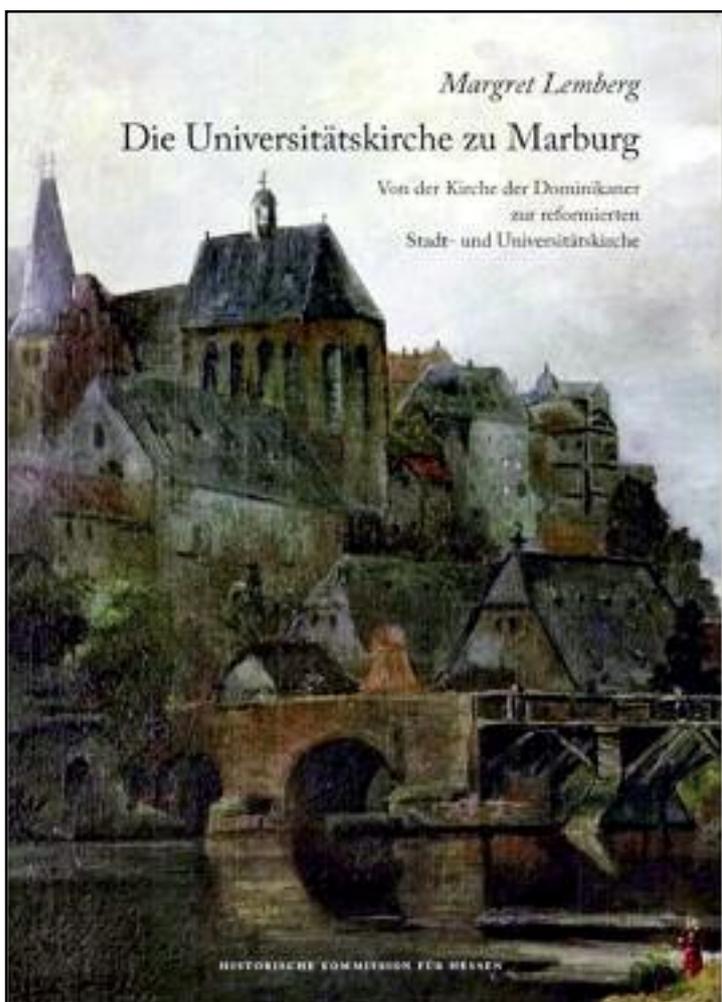
Aufbau einer reformierten Pfarrkirchengemeinde

Während die Lutherische Pfarrkirche von ihrer Gemeinde selber unterhalten wurde, erfreute sich die Reformierte Stadt- und Universitätskirche

der Gunst des Landesherrn: Er selbst ließ sie ausstatten, besoldete ihre Pfarrer und trug die laufenden Kosten. Bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts erlebte die reformierte Gemeinde so einen Aufschwung, auch durch die Zuwendungen ihrer vergleichsweise wohlhabenden Mitglieder, die überwiegend den „höheren Ständen“ angehörten. Lemberg zeichnet all dies mit Liebe zum Detail und aus den Quellen belegt nach. Das Aufkommen der Religionskritik und der Rationalismus des 19. Jahrhunderts führten vor allem bei den Gebildeten zu einer Schwächung der traditionellen Frömmigkeit und des Gottesdienstbesuchs. Dies traf die Universitätskirche besonders. Als Ort von Säkularfeiern und Universitätsjubiläen behielt sie dennoch ihre landesweite Bedeutung.

Neugestaltung für die Feier der „Evangelischen Messe“

Ein geradezu atemberaubendes Kapitel für die Universitätskirche wurde nach dem Ersten Weltkrieg aufgeschlagen, als Pfarrer Karl Bernhard Ritter (1890-1968) vom Deutschen Dom in Berlin nach Marburg kam. Der vormalige Landtagsabgeordnete konnte seine direkten Beziehungen zum preußischen Kultusministerium nutzen, um die Renovierung der Kirche zum Universitätsjubiläum 1927 nach seinen ganz eigentümlichen Vorstellungen durchzuführen. Ritter war nominell reformiert, engagierte sich aber als Mitbegründer der sog. Liturgischen Bewegung. Dieser ging es um eine Neubelebung des gottesdienstlichen und spirituellen Lebens im Protestantismus. Unter Ritters energischer Leitung erfuhr die vorher bildlose Universitätskirche eine radikale Neugestaltung zu dem Raum, den wir heute kennen: mit einem goldfarbenen Lettner, der den Weg des Heilands von seiner Empfängnis bis Pfingsten darstellt, und einem Hochkreuz über dem nun zentralen Altar: Quelle des Lebens der Gemeinde



Margret Lemberg, *Die Universitätskirche zu Marburg. Von der Kirche der Dominikaner zur reformierten Stadt- und Universitätskirche* (= Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen 82), Marburg 2016. - ISBN 978-3-942225-31-1. 36 Euro

Impressum:

Kirche in Marburg (KiM) wird als kostenloses Informationsblatt in der Kernstadt Marburgs und den Stadtteilen Marbach, Ockershäuser und Richtsberg verteilt.

Herausgeber ist der Gesamtverband der Evangelischen Kirchengemeinden Marburg, in Zusammenarbeit mit den katholischen Pfarrgemeinden Marburg-Stadt und der Evangelischen Allianz.

Redaktionsleiter:

Christoph Seitz (cs), ev.

Redaktionelle Texte, Berichte und Nachrichten
Tel.: 33105;
Mail: c.seitz@ekkw.de



Stellvertr.

Redaktionsleiterin:

Eva Gottschaldt (eg), ev.
Gemeindeseiten und Veran-



Redaktionsassistentin:

Ines Dietrich

(id)

Tel.: 15519;

Mail:

dietrichines

@gmx.de

Redaktion:



Hans Dohmen;
röm.-kath.



Wolfgang Huber, ev.



Regina Neumann, ev.



Parvis Rahbarnia



Hartmut Raatz, selk



Iris Kammerer,
röm.-kath.

Werbung:

Verlag Wort im Bild,
Tel. 06047-9646-0
E-Mail: info@wortimbild.de

und Virginia Schwarten,

Tel. 06421-485342

Auflage: 16.000 Exempl.

Layout:

Schumacher Informations-Design

Erich Schumacher
schumacher.id@web.de

Druck:

Verlag Wort im Bild,

Altenstadt

Tel. 06047-9646-0

E-Mail: info@wortimbild.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge erscheinen unter ausschließlicher Verantwortung der Verfasser/innen. (Die Verantwortung für Inhalte und Fotos der Seiten der Gemeinden und Einrichtungen liegt bei den jeweiligen Gemeinden und Einrichtungen selbst. Diese Seiten werden mit den gelieferten Materialien von der Redaktion lediglich aufbereitet und gestaltet.) Für die Inhalte von Links wird keine Verantwortung übernommen. Nachdruck darf nur mit Genehmigung erfolgen. Wir übernehmen keine Haftung für unverlangt zugesandte Manuskripte und Fotos.

Redaktionsschluss immer der 1. Tag des Vormonats. Für d. Ausgabe Aug.-Sep.'16:

1. Juli 2015

www.kim-ekmr.de

Die Postanschrift für alle Zusendungen ist:

Redaktion
„Kirche in Marburg“
Ockershäuser
Schulgasse 35
35037 Marburg

☞ sollte die Abendmahlsfeier in der Form der sog. Evangelischen Messe sein. Diese knüpft an die Messreform Luthers an und integriert Elemente der Ökumene.

Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus

Die Umgestaltung der Universitätskirche führte deshalb wohl nicht zum Streit innerhalb der gegenüber dem charismatischen Pfarrer Ritter grundsätzlich aufgeschlossenen Gemeinde, weil recht bald die Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in den Vordergrund trat. Die zwei Pfarrer der Universitätskirche gehörten den gegensätzlichen Gruppierungen jeweils an führender Stelle an: Karl Veerhoff war „Deutscher Christ“, Ritter ein Kopf der „Bekennenden Kirche“ in Hessen. Mehrmals wurde Ritter von den Nationalsozialisten bedroht und sogar in Haft genommen.

Von der Konkurrenz zur bejahten Vielfalt

Nach 1945 gelang es unter

dem nun zum Dekan ernannten Pfarrer Ritter, die so lange konfessionell getrennten evangelischen Kirchengemeinden Marburgs zusammenzuführen. In der Universitätskirche musste sich freilich erst noch – das verlief über Jahrzehnte durchaus nicht konfliktfrei – das Gegenüber mehrerer Strömungen zu einem Miteinander entwickeln. Mit Recht ersparte sich Lemberg die Beschreibung auch noch dieser ganz eigenen Gemeinde-Geschichte.

Und heute? Selbstverständlich finden weiter die Universitätsgottesdienste der renommierten theologischen Fakultät statt. Sie sind mittlerweile nicht mehr rein akademisch geprägt, sondern den Künsten und aktuellen politisch-gesellschaftlich-religiösen Themen gegenüber aufgeschlossen. Beibehalten wurden auch die Gottesdienste in der niederhessisch-reformierten neben der von Pfarrer Ritter etablierten liturgischen Tradition. Die Universitätskirche bietet so das abwechslungsreichste Gottes-

dienstangebot aller Marburger Kirchen, vielleicht sogar in ganz Hessen.

St. Jost, die Kreuzkapelle und die Orgeln

Lembergs Buch ist im besten Sinne umfassend: es stellt nicht nur die wenig bekannte Kreuzkapelle der Universitätskirche vor, auch die verschiedenen Orgelbau- und Renovierungsprojekte sowie die wichtige Rolle der Kirchenmusik werden beschrieben.

Sogar der vielgeliebten St.-Jost-Kapelle im Stadtteil Wei-

denhausen, die seit 1954 zur Universitätskirche gehört, widmet es ein eigenes Kapitel. Abschließend dokumentieren ansprechende Abbildungen, wie die markant aufragende vormalige Dominikanerkirche die Jahrhunderte hindurch als wesentlicher Bestandteil des Stadtbildes wahrgenommen wurde. Das Buch sei allen Liebhabern Marburgs und besonders der Universitätskirche mit ihren vielfältig-schönen Gottesdiensten empfohlen.

Wolfgang Huber (Pfarrer an der Universitätskirche)



**Ihre Beerdigungsinstitute in Marburg
im Trauerfall oder der Vorsorgeberatung**

KURT GREIF Fachgeschäft Bestatter	Am Klappen 8 Tel: (0 64 21) 3 35 48 www.greif-bestattungen.de	Tel. 3 46 44
HENRICH & JÖRG HEUSER Fachgeschäft Bestatter	Waldstr. Waldweg 3 Tel: (0 64 21) 6 23 08	Tel. 8 33 80
SCHREYER Bestattungen Fachgeschäft Bestatter	MH-Cappel, Zur Kalkgrube 12 info@schreyer-bestattungen.de	Tel. 6 75 80
SPUCK Bestattungsinstitut Fachgeschäft Bestatter	Schneefeldstraße 3a Tel: (0 64 21) 6 29 66	Tel. 6 57 12
J. Vaupelet Fachgeschäft Bestatter Bestattungsinstitut	Am Klappen 6 Tel: (0 64 21) 61 30 30 www.vaupelet-bestattungen.de	Tel. 9 13 00

Lebensqualität hat eine Adresse



ars vivendi
SENIORENRESIDENZ MARBURG

Stilvolle Geborgenheit
im Herzen Marburgs

Betreutes Wohnen
und Pflege

06421-9370
www.ars-vivendi.org

MARBURG SCHMUCK
Gestaltung und Herstellung Katrin Semler



Semler
JUWELIER

MEISTERWERKSTATT SEIT 1906 BAHNHOFSTRASSE 10 IN MARBURG

Krankenpflege Zuhause
Dieter Schwehn

Sicherheit,
Geborgenheit
und immer
gut versorgt



☎ 06421/33266

www.pflegedienst-marburg.de

Marburger Hauskrankenpflege
Christa Diessel & Partnerin



Ambulante Kranken- u. Altenpflege

Palliativversorgung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Wohngruppe für Demenzkranke

Tagespflege

Betreuung und Beratung

24 Std. Rufbereitschaft

Essen auf Rädern

Hausnotruf

Tel. 06421/65545
Fax 06421/484593
Körnerstr. 6a
35039 Marburg
www.marburger-hauskrankenpflege.de

BERATEN, BEGLEITEN, PFLEGEN
Hilfe aus einer Hand

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Betreuungsangebote und Alltagshilfen
- Essen auf Rädern • Hausnotruf
- Tages- und Kurzzeitpflege
- Hausgemeinschaften für Demenzkranke und/oder pflegebedürftige ältere Menschen
- Alten- und Pflegeheim
- Betreutes Wohnen

Altenhilfe Wetter
ST. ELISABETH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 809-0

Krafts Hof Sterzhausen
ST. ELISABETH
Oberndorfer Str. 9 · 35094 Lahntal
Tel: 06420 83893-0

Diakoniestation Wetter GmbH
Schulstraße 29 · 35083 Wetter
Tel: 06423 963000

Diakoniestation Cappel-Ebsdorfergrund GmbH
Zur Aue 4 · 35043 Marburg
Tel: 06421 44403

KiM im Internet:
www.kim-ekmr.de